

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,50 M.,
jährlich 4,50 M. (einst. Beleggeld).
Eingetr. Post-Belegungsliste Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Imferstraße 15.
Unparteiliche Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 179. XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 4. August 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 14 Seiten.
dabei die Wochen-Beilage „Der Landwirth.“

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau.
Verdingung.

Die Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten
für den Erweiterungsbaup der Fleischhül- und
Eiserzeugungsanlage auf dem Schlacht- und
Fischhof zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen
Ausreibung verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause
Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort — mit
Ausnahme der Zeichnungen — gegen Zahlung von
1 Mark bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 22 versehene Angebote sind bis spätestens
Donnerstag, den 12. August 1897, Vormittags
10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote
in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird,
bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 29. Juli 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Rebpfanzungen in hiesiger Ge-
markung werden auf die Schädlichkeit des an den Reben
vorkommenden Pilzes Peronospora viticola „Falscher
Mehlthau“ genannt, aufmerksam gemacht.

Derjelbe tritt gewöhnlich Anfang August, oft auch
schon im Juli auf und macht sich dadurch bemerklich,
daß auf der Oberseite der Rebenblätter gelblich ver-
schwommene Flecken entstehen, welche in ihrer Aus-
dehnung schnell zunehmen und nach und nach braun
werden.

Die mit dem Pilz behafteten Blätter fallen rasch
ab, wodurch die Reife der Traube verhindert wird. Auch
die Beeren selbst werden vom Pilze ergriffen und
schumpfen dann ein.

Eine Wandtafel mit genauer Beschreibung und
Abbildung des Pilzes ist im Rathhaus, Zimmer No. 55,
ausgehängt.

Ein vorzügliches Mittel gegen die Peronospora
besitzt man in dem Bespritzen der Rebstöcke mit einer
Lösung, die aus 3 kg frisch gebranntem Kalk und 2 kg
Kupfervitriol in 100 l Wasser besteht. Man hängt das
Kupfervitriol in einem Säckchen über Nacht in einen
Theil des Wassers, damit es sich auflöst und löst mit
einem anderen Theile des Wassers den Kalk ab, um
dann beide Lösungen nach dem Erkalten des Kalkwassers
mit dem Reste der gesammten Wassermenge zu ver-
mischen. *Diese bläuliche Flüssigkeit sollte entweder vor
oder sogleich nach der Blüthe angewendet und 4 Wochen
darauf von neuem gebraucht werden. Das Mittel wirkt
präservativ und hält die Krankheit von den Reben ab.
Daher sollte man mit dem Bespritzen nicht warten, bis
sich der Pilz bereits bemerkbar macht. Gute Spritzen
sind diejenigen von Alweiler in Rodolfszell (Baden)
und von Vermorel in Villefranche (Rhône) in Frankreich.

Sind die Triebe und Blättchen der Reben noch
sehr jung, so nehme man zum ersten Bespritzen der
Vorsicht halber die doppelte Menge Wasser; auch ver-
meide man es, bei vollem Sonnenscheine zu arbeiten;
ein drittes Bespritzen im August wird nur bei besonde-
rem Auftreten des Pilzes nöthig sein.

Wiesbaden, den 29. Juni 1897.

Der Magistrat:

A. B.: Geh.

Bekanntmachung.
Montag, den 9. August cr., Vormittags
11 Uhr, wollen die Erben der verstorbenen Friedrich
Zeiger Eheleute ihre an der Schwalbacherstraße 75
hier selbst zwischen Philipp Andreas Gärtner Bwe. und
August Horn belegene Hofraithe, bestehend aus einem
dreistöckigen Wohnhaus und einstöckigem Hinterbau mit
1 a 36,25 qm Hofraum und Gebäudfläche, in dem
Rathhaus hier, Zimmer Nr. 55, abtheilungshalber zum
zweiten und letzten Male versteigern lassen.
Wiesbaden, den 24. Juli 1897.

Der Oberbürgermeister.

In Vertret.: Rö r n e r.

Staats- und Gemeindesteuer.
Heute die Zahlungspflichtigen aus den Straßen
mit dem Anfangsbuchstaben B.
Wiesbaden, den 3. August 1897.

Stadtkasse.

Auszug aus den
Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden
vom 3. August 1897.

Geboren: Am 31. Juli dem Kellner Adolf Enfinger e. S.,
N. Carl Reinhold. — Am 28. Juli dem Kaufmann Karl Schie-
mann e. S., N. Curt. — Am 2. August dem Landwirth Heinrich
Güttler e. S., N. Heinrich. — Am 31. Juli dem Tagelöhner Lu-
wig Ott e. L., N. Luise Henriette Anna. — Am 1. August dem
Bautechniker Carl Ulrich e. S., N. Carl. — Am 30. Juli dem
Kaufmann Ludwig Böhler e. L., N. Nina Elisabeth. — Am 29. Juli
dem Kutscher Gottfried Widenmeyer e. L., N. Nina. — Am
27. Juli dem Kaufmann Wilhelm König e. L., N. Maria Hen-
riette Ottilie Hermine. — Am 31. Juli dem Fuhrmann Heinrich
Oblenmacher e. L., N. Elise.

Aufgeboren: Der Photograph Karl Gustav Roth zu
Königsbosen, mit Karoline Elisabeth Apollonia Anna Maria
Colombine Hippelius hier. — Der Schlossergehülfe Georg Wilhelm
Stehl hier, vorher zu Frankfurt am Main, mit Marie Margarethe
Sulzbach zu Biebrich am Rhein. — Der Hülfshobist, Unter-
offizier Johannes Paul Kraft hier, mit Frieda Antonie Hof hier.

Verheiratet: Der verwitwete Hauptlehrer Johann Adam
Woll zu Mannheim, mit Katharine Saam dafelbst.
Gestorben: Am 3. August Heinrich, S. d. Landwirths
Heinrich Güttler, alt 1 Tag. — Am 2. August Wilhelm Adolf, S.
d. Eisengießers Wilhelm Karl, alt 6 M. 2 T. — Am 3. August
Luise, geb. Georg, Ehefrau d. Korbmachers Franz Wader, alt 37 J.
4 M. 24 T. — Am 3. August Elise, L. d. Hausdieners Heinrich
Giemer, alt 3 M. 19 T. — Am 2. August Magdalene, geb.
Reichard, Wittve des Drebers Wilhelm Wader. — Am 3. August
Luise, L. d. Fuhrmanns Christian Heilbecker, alt 2 J. 7 M. 14 T.
— Am 1. August der pensionirte Reallehrer Dr. phil. Wilhelm
Sager von Mainz, alt 67 J. 2 M. 20 T.

Königliches Standesamt.



Donnerstag, den 5. August 1897:
Rheinfahrt mit Musik
(Extra - Dampfboot der Cöln - Düsseldorfer Dampf-
Schiffahrt)

Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National - Denkmals.
Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-
Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.

Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem
Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, des
Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen
Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an
der städt. Curcasse bis spätestens Mittwoch, den 4. August,
Mittags 12 Uhr, zu lösen.

Preis der Karten (einschließlich Mittagmahl ohne Wein)
7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospekte im
Curhause.

Die Cardirection behält sich vor, die Fahrt je nach Theil-
nehmerzahl, abzusagen, nimmt aber nur eine gewisse
Anzahl Theilnehmer an; es empfiehlt sich daher die baldige
Lösung der Karten an der Hauptkasse im Curhause. Nur
die an der Curkasse gelosten Karten berechnen zur
Theilnahme an dem Ausfluge. Städtische Cur-Verwaltung.

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitzeile ober deren Raum 10 Pfg.,
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrr. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Kurstrasse 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 4. August 1897.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Washington-Post-Marsch | Cursch-Böhren |
| 2. Ouverture zu „Norma“ | Bellini. |
| 3. Loreley-Paraphrase | Neswadb. |
| 4. Finale aus „Lohengrin“ | Wagner. |
| 5. Quadrille aus „Verdi's „Un ballo in
maschera“ | Joh. Strauss. |
| 6. Ouverture zu „Der Feensee“ | Auber. |
| 7. a) Entr'acte aus „La colombe“ | Gounod. |
| b) Frühlingslied | Gounod. |
| 8. Fidelitas, Potpourri | Schreiner. |

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Listner.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Ouverture zu „Struensee“ | Meyerbeer. |
| 2. Polnischer Nationaltanz | Moszkowski. |
| 3. Reverie | Vieuxtemps. |
| 4. Bei uns z'haus, Walzer | Joh. Strauss. |
| 5. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro“ | Mozart. |
| 6. Andante religioso für Violine | Thomé. |
| 7. Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ | Mascagni. |
| 8. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommer-
nachtstraum“ | Mendelssohn. |

Curhaus zu Wiesbaden:

Samstag, den 7. August, Abends 8 1/2 Uhr,
in den Reunion-Sälen:

Réunion dansante.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Eintritt nur gegen besondere und persönliche Réunions-
karte, für hiesige Curgäste genügt die Vorzeigung ihrer
Curhauskarte (für ein Jahr oder sechs Wochen). Beikarten
für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnements-
karten berechnen zum Besuche nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht abgegeben.
Ballanzug ist Vorschrift (Herren: Frack und weisse
Binde).

Gesuche um Réunions-Karten seitens hier weilender
Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen
müssen unberücksichtigt bleiben. Einführung Familien-Ange-
höriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist
nicht gestattet.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen
Zutritt.

Städtische Cur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Tüchtigen

Pflasterern

bietet sich dahier Gelegenheit zu längerer Beschäftigung
im Afford — ohne Materiallieferung.

Auskunft wird während der Dienststunden im
Rathhause, Zimmer Nr. 44 erteilt.

Wiesbaden, den 1. August 1897.

Stadtbaupamt, Abth. für Straßenbau.

J. B.: Probed.

Bekanntmachung.

Die Richtstelle für Längenmaße, Hohlmaße, Flüssig-
keitsmaße, Gewichte und Waagen im Kellergerhof des
Rathhauses bleibt wegen Verhinderung des Richtmeisters
Warneke am Donnerstag den 5. und 12. d. Mts.
geschloffen.

Wiesbaden, den 2. August 1897.

Der Magistrat.

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik.

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr
unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche
an chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

944

Städtische Krankenhaus-Deputation.

In dem amtlichen Verzeichnisse über die Preise für
Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 25. Juli bis einschließlich 31. Juli 1897 muß der
niedrigste Preis für Hafer per 100 Kilo 12 Mk. 70 Pfg.
statt 12 Mk. 80 Pfg. heißen.

Fremden-Verzeichniss.

vom 3. August 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Pfannmüller	Lauterbach
Wegmann, Justizrath Cleve	Dietrich, Kfm.	Lauterbach
Sauerland, O.-Land.-Ger.-R.	Thoma, Dr. phil.	Breslau
Cöln	Schmidt, Dr. phil.	Ruhrort
Weber, Kfm.	Herbig	Limburg
Löwenthal m. Fr.	Hotel zum Hahn.	
Humick m. Fr., Kfm.	Knittel, Dr. med.	Würzburg
Noecker, Cham.	Selek, Kfm.	Leipzig
Limberger, Landger.-Rath	Hotel Hoppel.	
Schweinfurt	Esper, Kfm.	Berlin
Balau m. Fr., Kfm.	Galler m. Fr.	Frankfurt
Schönemann, Kfm.	Schnüran m. Sohn	Zürich
Aron, Kfm.	Bonnette m. Fr.	Brüssel
Hotel Agier.	Pfiffer, Kfm.	Stuttgart
Brun, Miss. m. Bed., Priv.	Weisser, Kfm.	Mannheim
Bahnhof-Hotel.	Brandes, Fr., Priv.	Altona
Hoffmann, Rent.	Basas, Fr., Priv.	Hamburg
Steffen, Fr.	Siefeld, Fr., Priv.	Hamburg
Wulffinghoff, Professor	van Cossen	Haarlem
Charlottenburg	Pereks, Kfm.	Dortmund
Düsselhorst, Dr. med.	Dreylen, Ingen.	Frankfurt
	Bylelo, Kfm.	Amsterdam
	Hotel Hohenzollern.	
Störed m. Fr., Arzt	Freitag	Charlottenburg
Hofe m. 2 T.	Lotery, Kfm. m. Fr.	London
Bonem	Lotery, Kfm. m. Fr.	Pretoria
Hild, Ingen.	Kaiser-Bad.	
Hofmann, Fr.	Kossow m. Fr.	Demmin
Solmann m. Fr. Neuenkirchen	Haberkorn	Königsbrück
Büsenstein m. Fr. Pforzheim	Hotel Kaiserhof.	
König m. Fr., Rent.	Schmitz, Kfm.	Elberfeld
Zimmermann, Dr. med. Hamb.	Neufeld, Kfm.	Posen
	Pappenheim, Kfm.	Trier
	Cirnatescu	Rumänien
	Herzfeld	New-York
	Fontange, Mad.	Paris
	Eustes, Mad. m. Fam. u.	Paris
	Floren, Mad.	Holland
	Albink m. Fam.	Holland
	Swaab	Holland
	de Jong, Fr.	Holland
	de Vries, Fr.	Holland
	Karpen.	
	Grube m. Fr. u. S. Lehrer	Ostervieck
	Müller m. Fr., Kfm.	Berlin
	Goldene Kette.	
	Jacob, Fr.	Dresden
	Badhaus zur Goldenen Krone.	
	Salomon, Kfm.	Rendsburg
	Sammons, Kfm.	Osnabrück
	Gennermann, Fabrikant	Hohenlimburg
	Weisse Lillen.	
	Wahl, Ziegeleib.	Metternich
	Orth m. Tocht., Bürgermeist.	Neckarau
	Pekweiler, Fr.	Rosenheim
	Drube	Arolsen
	Bode	Knibohsen
	Schwendler	Frankfurt
	Ram, Fr.	Mainz
	Wrede, Fr.	Marburg
	Paul	Zwickau
	Schneider, Förster	Obernberg
	Horn, Rent.	Warschau
	Horn, Stud.	Freiburg
	Hotel Metropole.	
	Lies m. Fr.	Frankfurt
	Seehagen	Berlin
	Hotel Minerva.	
	von Lenthe, Fr.	Hannover
	Frhr. von Stein	München
	Frhr. von Zamezan	München
	von Wersebe	Hannover
	Villa Nassau.	
	Stal m. Fr.	Brüssel
	Buchholz m. Fr.	Berlin
	Hotel Natuval.	
	Müller, Direct.	Kulmbach
	Haid, Fr.	Vaihingen
	Schwarz m. Fr.	England
	Bastoul, Advokat	Paris
	Nonnenhof.	
	Gelbfuss m. Fr.	Dresden
	Brauer, Kfm.	Lahr
	Meeren, Kfm.	München
	Chamberlain	London
	Rallard	Boston
	Riel	Boston
	Fischer, 2 Hrn.	St. Gallen
	Lejonne, Kfm.	Cöln
	Steiger, Kfm.	Ludwigsburg
	Scherf	Elberfeld
	Mand m. Tocht.	Elberfeld
	Singer, Kfm. m. Fr.	Aachen
	Gloerkler, Kfm.	Würzburg
	Bretschmer m. Fr.	Danzig
	Handstein, Kfm.	Offenburg
	Müller, Dr. m. Fr.	Leipzig
	Lindner, Kfm.	Hannover
	Hotel St. Petersburg.	
	Bogenska, Fr., Priv.	Odessa
	Serbel, Fr., Priv.	Mexico
	Phillips, Fr., Priv.	Mexico
	Parcell, Stud.	Mexico
	Phillips, 2 Fr.	Mexico
	Parcell, Fr., Priv.	Mexico
	Lambley, Fr., Priv.	London
	Maldaresco, Mad.	Rumänien
	Projoso, Melle.	Rumänien
	Pfäzter Hof.	
	Schaaf, Kfm.	Mainz
	Mühlberg m. Fr.	Mainz
	Frake, Kfm.	Hamburg
	Zaudern, Kfm.	Cöln

Schauder	Mainz	Pomme	Klosterhosenau
Promenade-Hotel.	Hildesheim	Halter, Lehrer	Breslau
Sperling	Gummersbach	Müller, Lehrer	Cöln
Siebert	Gummersbach	Schmidt, Kfm.	Dortmund
Bulewius	Gummersbach	Westermann	Weissenfeld
Grünberg m. Fam.	Büenthal	Henriell, Fbkt.	London
Gräudter, Fr.	Büenthal	Starson, Kfm.	Berlin
Grüneberg m. Fr.	Giessen	Erbeck m. Fr.	Cassel
Back m. Fr.	Dortmund	Keller	Lage
Quisisana.		Wichmann, Lehrer	Robel
The Honor. Drummond		Rudt, Kfm.	Dortmund
Schwindenhammer	Türkheim	Westermann, 2 Hrn.	Mühlheim
The Honble. Bruse, 3 Hrn.		Schützenhof.	
Greston House		Ficker, Kfm.	Münster
Gifford-Dyer, Rent. m. Fr.	Paris	Linnenberg, Kfm.	Borken
u. Tochter	Paris	Linnenberg, Kfm.	Berlin
Baudouin, Gutsbes. m. Fr.	Schlesien	Ackermann, Kfm.	Nordkøping
u. Vetser	Schlesien	Schiel, Kfm.	Mühlheim
Taunayde, Fr. Rent.	Paris	Weikarat, Fr.	Apolda
Taunay, Rent.	Paris	Grubert m. Fr., Redacteur	Crefeld
Haakman, Fr.	Haarlem		
Glynn, Fr.	Dublin	Badhaus zum Spiegel.	
Rhein-Hotel.		Kläver, Fr.	Stettin
von der Flier m. Gem. Baarn		Kaape m. Fr. St. Petersburg	Berlin
Sibler, Mad. m. Schw.		Zessenheim m. Fr.	Berlin
Amsterdam		Hotel Tannhäuser.	
Hollander, Fbkt.	Cöln	Konopniches	Polen
Lenoir m. Sohn	Berlin	Duloto, Fr.	Polen
Heussenstam	Frankfurt	Friediger, Kfm.	München
Nordmann, Gem. Buenosaires		Wrzeszinski, Kfm.	Berlin
Broock m. Mrs.	Cleveland	Stock m. Fr.	Fulda
Broock m. Bruder	Cleveland	Jaeger, Fbkt.	Berlin
Müller m. Gem. Saarbrücken		Behrens, Gymn.-Lehr.	Altona
Müller m. Tocht. Saarbrücken		Mittag, Kfm.	Riesa
von Hoeckner	Berlin	Hoffmann, Kfm.	Charlottenb.
Lipski, Fr.	Berlin	Sternberg, Kfm.	Berlin
Keller m. Gem.	Cassel	Zendelbacher	Berlin
Tokker m. Fr. u. Fam. Haag		Boschuk, Buchhldr.	Geldern
Brankel, Dr.	Rotterdam	Meyer, Kfm.	Cöln
von Bolker	Darmstadt	Hummel, Kfm.	Cöln
von Stölpin, Fürst	Moskau	Dehmel, Kfm.	Berlin
Simon, Fr.	Kirn	Heikau, Revisor	Neuwied
Göttner	Merenberg	Köhler, Beamter	Berlin
Folzmann, Kfm.	Berlin	Mann, Secretär	Spremberg
Seligsohn, Dr.	Berlin		
Ernst	Schwalbach	Taunus-Hotel.	
Schubert m. Fr. Berthelsdorf		Moeller m. Schw.	Essen
Engels, Rent.	Tilsit	Schmitz, Kfm.	Cöln
Reiche, Kfm. m. Fr.	Alfeld	Sauer, Hptm.	Berlin
Kölsch, Fr.	Mühlhausen	Ziller, Dr. med.	Bonn
Westerburg m. Fr.	Essen	Klein Schmidt, Rent. m. Sohn	Schwetzingen
Ritter's Hotel Garni u. Pension.		Griesedieck m. Fr. St. Louis	
Berkhoff, Juwelier	Cöln	Meyer m. Fam. u. Bd.	Berlin
Wehling, Arzt Voltershausen		Zimmermann, Kfm.	Berlin
Kindler, Kfm.	Pubianice	Ostermann, Kfm.	Stockholm
Römerbad.		Bugert, Kfm.	Berlin
Friedrich, Rent.	Trier		
Brachmeier, Fr. m. Tocht.	Elberfeld	Hotel Union.	
Hotel Resse.		Mayer, Kfm.	Cöln
Peuteas, Plantagenbes.		Hotel Victoria.	
Grassi Négociant	Brasilien	Janders m. Fr. M.-Gladbach	Osnabrück
Wertheim m. Fr.	Kassel	Hoberg, Fr.	Osnabrück
Frank, Fr.	Cöln		
Krebs, Fr. m. 2 Töcht.	Berlin	Vier Jahreszeiten.	
Nicolseff, Stud.	Moskau	Fracken	Holland
Serschkovitch m. Fr. Rostov		de Smet m. Fam.	Gand
Weissen Resse.		Behrens m. Tochter	Berlin
Loss m. Fr. Gr. Biewende		Pinthel, Fr.	Berlin
Deutschmann, Landw.	Jugenheim		
Kraner, Fr.	Plauen	Hotel Wains.	
Gessner m. Fr.	Würzburg	Müller	Rheinbreitach
Fürsch, Fr.	Nürnberg	Paroth m. Fr.	Amsterdam
Ammon, Fr.	Nürnberg	Brosenius	Elberfeld
Hintze, Fr. Industriellehrer	Erbach	van Slick m. Mrs. New-York	
Gottschalk m. T.	Dresden	Haley m. Fr.	Nora Scotia
Hotel Schweinsberg		de Sterke m. Fm. Amsterdam	
Gottwald m. Fr.	Danzig	Heinzelmann, Ingen. m. Fr.	Amsterdam
Rodewald	Klosterhosenau	Lohr, Rent. m. Fam. Cassel	
		v. Marchwinski	Posen
		Wissmann, Fr. Burgsteinfurt	
		Schmale, Priv.	Strassburg
		Salzberger, Ing. Burgsteinfurt	

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Holzverdingung.

Am 10. August, Vormittags 10 Uhr, wird im Geschäftszimmer der Großherzoglichen Bürgermeisterei zu Friedberg der Holzbedarf für die Truppen während der Übungen in der Wetterau — über 3000 cbm — verdingen.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Geschäftszimmer 108 der unterzeichneten Intendantur, bei den Proviant-Kemern Hanau und Bockenheim, bei den Garnison-Verwaltungen Frankfurt a. M. und Sießen, bei der Großherzoglichen Bürgermeisterei Alsfeld und dem Bezirkskommando Friedberg aus; dieselben können gegen Erstattung der Selbstkosten mit 50 Pfg. von der unterzeichneten Intendantur bezogen werden. Schriftliche und versiegelte Angebote sind bei der Bürgermeisterei Friedberg vor Beginn des Termins mit der Aufschrift: „Angebote auf die Lieferung von Bivads. u. Holz“ versehen abzugeben.

Cassel, den 29. Juli 1897.
Intendantur 11. Armee-Corps.

Evangel. Kirchensteuer.

Die Restanten der 1. Rate pro 1897/98 werden hiermit an die Zahlung erinnert.
Die evang. Kirchencasse, Luisenstraße 32.

Weinbergspfähle.

Für die königlichen Domänen-Weinberge im Rheingau, sowie zu Hochheim und Wiesbaden soll bei der unterfertigten Stelle, Herrngartenstraße 7, die Lieferung von 91.000 Stück eigenen Weinbergspfählen im Submissionswege vergeben werden. Offerten mit entsprechender Bezeichnung sind bis zum 9. August 1897, Vormittags 11 Uhr, hierher einzureichen. Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt. Die Lieferungsbedingungen liegen zur Einsicht dahier offen, können aber auch gegen Erstattung der Copialien von hier bezogen werden.

Wiesbaden, den 27. Juli 1897.

197 Königliches Domänen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die auf Mittwoch, den 4. August cr. festgesetzte Versteigerung von Gerüststangen u. aus dem Nachlaß des Maurermeisters A. Rittgen findet nicht statt.

Wiesbaden, den 3. August 1897.

4551 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Wittwoch, den 4. August 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal, Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

3 Betten, 1 Plüschgarnitur, 3 Sophas, 6 Sessel, 1 Divan, 1 Chaiselongue, 2 Verticows, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 4 Consols, 5 Commoden, 3 Kleider- und 2 Spiegelchränke, 1 Wäsche- und 1 Küchenschrank, 3 Waschtische, 4 Waschkommoden, 3 Uhren, 2 Spiegel, 2 Tische, 6 Stühle, 1 Teppich, 1 Portiere, 4 Blatt Lirange, 1 Broche, 1 Paar Ohrringe, 1 Halskette, 2 Pferde, 1 Braut, 1 Schlitten, 1 Molle, 1 Vogelheide mit 4 Vögeln, 1 Thele, 1 Pult, 1 Saug- und 1 Schwengelpumpe u. A. m.

Öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert. Wiesbaden, den 3. August 1897.

4552 Eichhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Wittwoch, den 4. August d. Js. Mittags 12 Uhr, wird im Versteigerungslokal Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 vollst. Bett, 6 Kleiderschränke, 10 Commoden, 4 Sophas, 1 Chaiselongue, 1 □, 1 runder, 1 ov. und 2 Antoinettentische, 1-st. Diener, 1 Waschkommode, 3 Consolen und 3 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Büffet, 1 Regulator, 4 Spiegel, 20 Bilder, 1 Vertikow, 1 fl. Schränkchen, 1 Küchenschrank, 1 Eisasten, 16 Bände Brochhaus Conversations-Lexikon, 2 Käfige mit Kanarienvögeln, 1 Aquarium mit Goldfischchen, 33 Kisten und 2 1/2 Mlle. Cigarren, 20 Carton Schreibpapier, 1 fl. Handdruckmaschine, 1 Fleischwagen mit Kasten u. dgl. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 3. August 1897.

4553 Wollenhant, Gerichtsvollzieher.

Submissions-

Anschreiben.

Die Abbrucharbeiten zum Neubau eines Gemeindefaßes der evang. Bergkirchengemeinde in der Steingasse 7 und 9 sollen in Submission vergeben werden.

Die allgemeinen und die besonderen Bedingungen liegen auf dem Bureau der Bauleitung — Architekt Lang, Luisenstraße 23 — bis einschließlich zum 10. August d. J., Vormittags von 8—12 1/2 Uhr, zur Einsicht offen, und sind die Offerten bis zum 12. August Mittags ebenfalls einzureichen.

Wiesbaden, den 2. August 1897.

Der Kirchenvorstand.
E. Beesenmeyer.

Nichtamtliche Anzeigen.

Stadt jeder besonderen Anzeige hierdurch die traurige Mitteilung, daß unsere liebe, gute Mutter, Frau

Magdalene Mahr Wwe.,

geb. Reichard,

im 85. Lebensjahre gestern Abend verschieden ist.

Wiesbaden, den 3. August 1897.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Reichard.

Luisenstraße 18.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 5. August, Mittags 3 Uhr, von dem Leichenhause aus statt.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 179. — XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 4. August 1897.

Zweites Blatt.

Des Kaisers Reise nach Petersburg.

* Wiesbaden, 3. August.

Unser Kaiser hat am heutigen Tage den Kieler Hafen auf seiner Yacht „Hohenzollern“ verlassen und in Begleitung eines glänzenden Gefolges die Reise nach Petersburg angetreten. Die kaiserliche Yacht und das ihr folgende Geschwader haben die ganze Ostsee und den lang gestreckten Finnischen Meerbusen zu durchmessen, ehe sie an der Kronstädter Röhre ihr Reiseziel erreichen. Die Ankunft des Kaisers in Petersburg, wo glänzende Vorbereitungen für seinen Empfang getroffen worden sind, erfolgt dennoch erst gegen Ende der Woche.

Schon aus dem Umstande, daß unser Kaiser auf seiner Reise nach Rußland von der Kaiserin begleitet wird, geht hervor, daß es sich bei dem Besuche in erster Reihe lediglich um einen Akt internationaler Höflichkeit handelt. Das deutsche Kaiserpaar erwidert eben den vor etwa Jahresfrist abgehaltene Besuch des Zaren Nikolaus und seiner Gemahlin in Schlesien. Gleichwohl mißt man der Reise des deutschen Kaisers nach Petersburg gerade in diesem Jahre eine besondere Bedeutung bei und schenkt sogar dem Festprogramm, das doch mehr ceremonieller Natur ist, größere Beachtung, als man es im Allgemeinen zu thun pflegt. Der Grund hierfür liegt auf der Hand. Wenige Tage nach der Abreise des deutschen Kaiserpaars erscheint der Präsident der Republik Frankreich, Herr Félix Faure, in Petersburg. Dieser Umstand fordert von selbst zu einer Vergleichung der beiden offiziellen Festprogramme auf, die für die Anwesenheit des deutschen Kaiserpaars und des französischen Präsidenten aufgestellt worden sind.

Daß man aus diesen offiziellen Programmen keine Bevorzugung des Präsidenten und keine Zurücksetzung des deutschen Kaisers wird herauslesen können, das steht von vornherein fest; wohl aber wird sich ein Unterschied in dem den beiden Staatsoberhäuptern von Seiten des Volkes dargebrachten Willkommen bemerken lassen. Es wird den deutschen Kaiser mit Ehrerbietung, den Präsidenten Faure aber mit stürmischer Begeisterung begrüßen. Die Verschiedenheit der Willkommengröße ist aber gerade das Charakteristische. Die Gasse von Petersburg und Berlin sind eng befreundet, zwischen dem deutschen und dem russischen Volke aber ist eine tiefe, unüberbrückbare Kluft besteht. Man weiß in deutschen Landen nur zu wohl, daß man sich von Rußland nichts Gutes zu versehen hat. Slavisismus und Germanismus sind nun einmal nicht für einander geschaffen und Völkerverständnisse lassen sich durch die Diplomatie nicht aufrichten.

Wenn nun auch nach dieser Richtung hin das Herz des deutschen Volkes keinen Anteil hat an dem freundlichen Austausch von Gedenkbrüden und Bewillkommungen, der in diesen Tagen von den allerhöchsten Personen an der Kronstädter Röhre erfolgen wird, so ist das deutsche Volk doch insofern von freudiger Genugthuung über die Petersburger Festtage erfüllt, als dieselben den Beweis dafür erbringen, daß zwischen den Herrschern der beiden benachbarten Reiche persönlich, sowie zwischen den beiderseitigen Regierungen volles gegenseitiges Vertrauen und in allen hervorragenden internationalen Fragen ein gutes Einvernehmen obwaltet. Der Petersburger Besuch bietet eine weitere Garantie dafür, daß wir mit dem östlichen Nachbar auch in Zukunft in Frieden leben werden. Und das ist viel, sehr viel werth.

Möglich ist es auch, daß thatsächlich ein noch engerer Anschluß der beiden Regierungen an einander, als er bisher schon stattgefunden hat, erfolgen könnte. Man weiß, daß der zukünftige Staatssekretär des Reichsamts des Auswärtigen Herr v. Bülow ein überzeugter Anhänger der Bismarckschen Anschauung ist, daß der Frieden zwischen den drei Kaiserreichen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland den Frieden Europas bedeutet. Die Erhaltung aber des europäischen Friedens ist das A und das O der Politik Kaiser Wilhelms sowohl als seiner Regierung. Im Interesse dieses hohen Zieles, dessen Gewährleistung ja erst die Völkerschaft für die Entwicklung der Völker in allen ihren kulturellen Fragen bietet, ist eine offizielle deutsch-russische Annäherung ebenso mit Freuden zu begrüßen, als dies bei der anscheinend bereits vollzogenen österreichisch-russischen der Fall ist.

Inwiefern für solche Bestrebungen Verständniß in den weiteren Kreisen des russ. Volkes vorhanden ist und bereitwilligkeit, auf das gemeinsame Ziel hinzuarbeiten, das wird sich ja in 14 Tagen bei dem Besuche des Präsidenten Faure deutlich genug zeigen. Wir möchten nicht zu den

Bestimmten gerechnet werden, aber wir können doch die Befürchtung nicht unterdrücken, daß die große Volksmasse, ungeachtet der kurz zuvor hervorgehobenen guten Beziehungen zwischen den Kabinetten von Petersburg und Berlin, sich doch einem russisch-französischen Verbrüderungssturm hingeben wird, über dessen eigentliche Bedeutung nirgends ein Zweifel bestehen kann. Und diese Volksmasse, die so den Franzosen jubeln wird, setzt sich, was besonders zu bedenken ist, keineswegs bloß aus den einflusslosen Schichten zusammen, nein, bis hinauf in die kaiserl. Familie selber zählen ihre Anhänger und es ist gewiß kein bloßer Zufall, daß die Kaiserin Wittve soeben Petersburg verlassen und sich nach Kopenhagen begeben hat.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 3. August.

Die Kündigung des deutsch-englischen Handelsvertrages

hat die beiderseitigen Interessenten in der That sehr viel weniger beunruhigt, als man jenseits des Kanals wohl angenommen hatte. Die Samstagbörsen trugen allerdings eine gewisse Nervosität zur Schau; aber schon am Montag verließ der Börsenverkehr absolut nichts mehr von irgendwelcher Besorgniß. Im Gegentheil war man allgemein der zuversichtlichen Meinung, England werde das denkbar Mögliche thun, um nach Befriedigung seiner Pläne bezüglich der Kolonien wieder einen Handelsvertrag mit Deutschland abzuschließen. Und zwar wird dieser Vertrag bereits abgeschlossen vorliegen, schon lange bevor der gekündigte abgelaufen ist. Die deutsche Handels- und Industriewelt hat sich demgemäß über die Kündigung des Handelsvertrages schon hinweggesetzt und ist darüber definitiv zur Tagesordnung übergegangen. Eine ähnliche Auffassung wie an den Börsen macht sich auch bei den verbündeten Regierungen angesichts der Kündigung des Vertrages bemerkbar. Man beurtheilt dieselbe sehr ruhig, da man dabei von der Auffassung ausgeht, daß bei den Handelsbeziehungen beider Länder beiderseitige Interessen obwalten, und daß England ebenso gut am beiderseitigen Handel interessiert ist wie wir.

Die Pariser Presse — und das wird Niemanden Wunder nehmen — verzeichnet die Kündigung des Vertrages mit kaum verhehlter Genugthuung, hoffend, diese Kündigung bedeute den Beginn einer Ära des Konflikts zwischen Deutschland und England.

Deutschland.

* Berlin, 2. August. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser hielt am Sonntag Vormittag den Gottesdienst an Bord der „Hohenzollern“ ab und besuchte hierauf mit seiner Gemahlin die Prinzessin Henriette und den Geheimrath Prof. v. Gismar. Nachmittags machten die Majestäten eine Segelfahrt, von der sie erst um 6 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ zurückkehrten. Am Montag machte die Kaiserin einen Spaziergang im Schloßgarten. An der Mittagstafel beim Kaiserpaar nahmen die Admirale Knorr und Büchsel Theil.

— Der feststehende Reichskanzler. Wie die „Nat. Ztg.“ meldet, konnte der Reichskanzler Fürst Hohenlohe seine Absicht, heute von Aussee nach Berlin zurückzukehren wegen Hochwasser nicht ausführen.

— Der Vicepräsident des Staatsministeriums v. Miquel wird der „Staatsb. Ztg.“ zufolge am Mittwoch einen kurzen Urlaub antreten.

— Der Staatssekretär des Reichspostamtes, von Pabst, empfing eine Abordnung der Postsekretäre, die ihm eine Petition um Gleichstellung mit den Gerichtsekretären überreichte. Er versprach eine wohlwollende Prüfung des Gesuches und bemerkte wiederholt, daß er zufriedene Beamte haben wolle, und daß Se. Majestät der Kaiser dies auch wünsche.

— Der hiesige russische Botschafter Graf v. b. Osten-Sacken hat sich gestern nach Petersburg begeben, um dem Zusammentreffen der beiden Kaiser beizuwohnen.

— Das Staatsministerium trat heute Nachmittags 2 Uhr unter dem Vorsitz des Vicepräsidenten Dr. v. Miquel zu einer Sitzung zusammen.

— Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Verordnungen betreffend die anderweite Bemessung der Wittwen- und Waisengelder für Hinterbliebene der Reichsbeamten vom 26. Juli d. J. Ferner publicirt der „Reichs-Anz.“

eine Bekanntmachung des Reichskanzlers betreffend Einrichtung und Betrieb der Buchdruckereien und Schriftgießereien vom 31. Juli.

— Im Verlaube des preussischen Heeres haben die Personalveränderungen des Juli ziemlich zahlreiche Beförderungen gebracht; wir zählen deren 11 zum Hauptmann oder Rittmeister, 74 zum Premierlieutenant und 52 zum Sekondelieutenant. Den Abschied erhielten 9 Hauptleute oder Rittmeister, 16 Premier- und 14 Sekondelieutenants, zusammen also 39 Offiziere der Reserve oder Landwehr.

— Eine förmliche Revolution in der Baukunst der Kriegsmarine soll angeblich ein Kriegsschiffmodell hervorrufen, welches nach römischen Blättern der Marineminister Drin konstruirt hat. Näheres bleibt abzuwarten.

— Zur Verminderung der Hochwasserschäden. Wie halbamtlich angekündigt wird, steht zu erwarten, daß in kurzer Zeit von dem Ausschuss zur Untersuchung der Wasserverhältnisse der am meisten von Ueberschwemmungsgefahren bedrohten preussischen Landestheile zweckdienliche Vorschläge vorliegen werden, wie in der Folge Hochwasserschäden so schwerer Art, wie sie jetzt wiederum zu beklagen sind, verhütet oder doch wenigstens erheblich vermindert werden können.

— In den kaiserl. Privatgemächern ist ein neuer erfundener Luftreinigungs-Apparat angebracht worden, welcher durch Platindrähte, die auf elektrischem Wege zum Glühen gebracht sind, Oyon in großen Mengen schnell erzeugt und gleichzeitig die schlechten Bestandtheile der Luft vergehrt. Der für Rauch- und Speise-Salons, sowie sonstige schwer zu ventilirende Räume hochwichtige Apparat hat den Grafen Pückler zum Erfinder.

* Friedrichshagen, 2. August. Gestern Vormittag wurde der engere Vorstand des Bundes der Landwirthe vom Fürsten Bismarck empfangen und zur Frühstückstafel gezogen. Der Fürst sah sehr wohl aus und war in heiterster Laune. Das Gespräch drehte sich besonders um wirtschaftspolitische Fragen, wobei der Fürst die Nothwendigkeit des Schutzes der nationalen Arbeit betonte und hervorhob, daß, um dieses Ziel zu erreichen, die Anhänger der verschiedenen Parteien heranzuziehen seien unter Betonung des Grundsatzes: La recherche de la fraction est interdite.

* Kiel, 2. August. Der Kaiser nahm heute Vormittag Vorträge des commandirenden Admirals v. Knorr und des Contre-Admirals Büchsel entgegen. — Das erste Geschwader, bei welchem sich das Panzerschiff „König Wilhelm“ mit dem Prinzen Heinrich an Bord befindet, ist heute nach Kronstadt in See gegangen. Die Abfahrt des Kaisers auf der „Hohenzollern“ dorthin erfolgt morgen.

* Karlsruhe, 2. August. Der Großherzog richtete an den 18. Abgeordnetentag des badischen Militärvereins, der in Wertheim tagte, womit zugleich die Enthüllung eines Kaiser Wilhelm-Denkmal verbanden war, ein Schreiben, in welchem er auf das Heer als Bildungs- und Erziehungsmittel hinweist, welches uns befähige zur Bekämpfung so mancher Versuche, die Ordnung des Staates und den Frieden der Familie zu zerstören. Solcher Kampf müsse zum Siege führen, denn er habe als ehrenvolles Ziel die Wahrung von Ruhe und Sicherheit. Zum Schluß weist der Großherzog darauf hin, daß man sich die Interessen des Reiches und des Landes nicht im Gegensatz denken dürfe; wenn es gelte, das Ansehen des Reiches in der Welt zu stärken, müsse das Land dafür einstehen zu eigenem Schutze.

* Stuttgart, 2. Aug. Der König sprach dem Generalfeldmarschall v. Blumenthal zu seinem Jubiläum in einem Handschreiben warme Glückwünsche aus.

* München, 2. Aug. Die deutsche Kaiserin hat an den Bezirksassessor, Herrn v. Pechmann, ein Telegramm gerichtet, in dem sie ihn ersuchen läßt, für alle ihr in Tegernsee und Umgebung zu Theil gewordenen Kundgebungen freundlicher Gefinnung ihren herzlichsten Dank nochmals zum Ausdruck zu bringen.

* Straßburg i. Els. 2. August. Bei den gestrigen Bezirksstagswahlen im Kanton Markkirch erhielt Reichstagsabg. Bueb (Soz.) 1343, der bisherige Vertreter Dr. Mühlendack (Nationalist.) 788 Stimmen, Bueb ist somit gewählt. Im Kanton Schiltigheim ist die Wahl des bisherigen Vertreters Kreisarzt Dr. Meyer (Nationalist.) sicher. Im Kanton Zabern ist Justizrath North (liberal) gewählt, im Kanton Barr Bürgermeister Roth-Dambach (liberal). In Straßburg-Ost erhielt Böhle (Sozialist) 1656, Bosh (gouvernemental) 956.

Raffon (Klerikal) 678, Schmutz (Demokrat) 376 Stimmen. Es findet eine Nachwahl statt. Im Kanton Kappelerberg wurde Reichthausabg. Preiß (Demokrat) gewählt. Im Kanton Rühlhausen = Nord wurden gewählt: Bürgermeister Segguff-Wittenheim mit 1776 und Rathsmittelglied Burgart-Pfaff mit 1747 Stimmen. Beide waren die alleinigen Kandidaten und sind Klerikal.

Ausland.

Paris, 2. August. Die hiesige Presse brüht ihre Freude über die Kündigung des englisch-deutschen Handels-Vertrages aus. Der „Temps“ sieht voraus, daß sich politische Konsequenzen ergeben würden und meint: Es ist kein Zweifel, daß der neue Zwischenfall nicht dazu beitragen wird, die Geister zu beruhigen und zu versöhnen. Die letzten 18 Monate seit der impulsiven Depesche Kaiser Wilhelms an den Präsidenten Krüger haben Mißstimmungen und aufreizende Polemiken, kurz, ein stets wachsendes Uebelwollen ununterbrochen erneuert. Man darf annehmen, daß die Kündigung des Handelsvertrages mit Allem, was sie provozieren kann, dem Interesse der Eintracht und des gegenseitigen Einvernehmens nicht dienlich ist.

London, 2. Aug. „Daily-Mail“ meldet: Die Einführung einer internationalen Finanz-Conferenzen für Griechenland werde in Athen bedenkliche Ereignisse hervorrufen. Das Parlament werde eine Controverse nicht annehmen und Ruhestörungen würden in Athen ausbrechen. Die Regierung schiebt sich an, den Mächten eine diesbezügliche Note zuzusenden.

Canea, 2. August. Man versichert, daß die Admirale mit allen Mitteln sich der Landung türkischer Truppen auf Creta widersetzen werden.

Locales.

Wiesbaden, 3. August.

Kaiserliche und fürstliche Gäste. Unsere gefröhe Meldung, wonach anlässlich der Kaiserinwiederkehr in den ersten Tagen des September das Kaiserpaar mit dem italienischen Königs- und seinen fürstlichen Gästen und großem Gefolge einer Gala-Vorstellung im hiesigen Theater anwohnen wird, wird heute auch von anderer Seite bestätigt. Das Programm für diese Vorstellung ist zwar noch nicht endgültig festgestellt, doch soll der Abend durch ein Festspiel von Jos. Pauff eingeleitet werden, zu welchem Kapellmeister Schlar die Musik komponiert und für welches eine eigens konstruierte Panorama-Decorations den Gebrüdern Kautsky und Rottomara in Wien bereits vor acht Tagen in Bestellung gegeben ist. Vielleicht wird dem Festspiel eine Aufführung von Weber's „Preciosa“ folgen, doch steht die endgültige Bestimmung noch aus. Ob der Theatervorstellung eine Galafest im hiesigen Königl. Schloß vorhergeht, oder ob nur ein Fest im Kgl. Theater genommen wird, darüber wird das Oberhofmarschallamt noch Entscheidung treffen. Der Kaiser leidet mit seinen Gästen unmittelbar nach Schluß der Theatervorstellung mittelst Sonderzuges nach Homburg zurück. Seitens der Stadt ist eine größerer Festschmuck in Aussicht genommen, auch das Kgl. Theater wird an diesem Ehrenabend in neuem Glanze erscheinen.

Se. Exc. Herr Oberpräsident Magdeburg ist heute Vormittag 9 Uhr 42 Minuten mit der Rheinbahn nach Radesheim gefahren, wo der Herr Landwirtschaftsminister mit Vertretern der Kgl. Regierung zur Besichtigung der staatlichen Weinbauanstalten im Rheingau eingetroffen ist.

Kaiser Friedrich-Deumal. Herr Bildhauer Upbes wird am 1. Oktober hier eintreffen und mit der Aufstellung des Denkmals beginnen, bis zu welcher Zeit die Fundamentierungsarbeiten beendet sein werden. Der von Herrn Stadtbaurmeister Gensmer entworfene Aufstellungsplan hat die Zustimmung Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich gefunden. Den Untergrund für das Denkmal wird eine mächtige Granitplattform, deren Durchmesser 18 Meter beträgt, bilden. Als unmittelbare Einfassung der Denkmalsstufe ist eine zwei Meter breite Rasenfläche gedacht, an deren Grenzen sich auf Sockel stehende Granitpfeiler, welche durch Bronzeketten miteinander verbunden sind, befinden. Die Granitplattform wird den Erdboden etwa 15 Cent. überragen. Durch die Errichtung des Denkmals wird naturgemäß auch eine Neubestellung des Pflanzers des Theaterplatzes erforderlich. Dasselbe wird sich, strahlenförmig vom Denkmal ausgehend, in seiner Ausdehnung harmonisch mit der Architektur des Denkmals vereinigen. Der Vorschlag hierfür ist von der Kaiserin Friedrich selbst gemacht worden. Bis zur Enthüllungsfest wird die Einfriedigung fertiggestellt sein, während die endgültige Bepflanzung des Platzes erst nach der Feier hergestellt werden soll. Das gesamte Denkmal wird eine Höhe von 7,65 Metern erhalten, hiervon entfallen auf den Sockel und das Fundament 4, auf die Statue 3,65 Meter, womit das Kaiser Friedrich-Denkmal noch um etwa 30 Centimeter höher wird, wie das des hochseligen Kaisers Wilhelm.

Curhaus. Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam, daß während des heutigen (Dienstag Abend 8 Uhr) Russischen National-Fest-Concertes bengalische Beleuchtung im Curgarten stattfindet, die mit einem Bouquet von Raketen abschließt.

Rheinfahrt der Curdirection. Wir machen nochmals ganz besonders darauf aufmerksam, daß der Termin zur Rhinefahrt der Curdirection morgen, Mittwoch, Mittag 12 Uhr, abläuft. Der Bestellung des gemeinschaftlichen Mittagmahls und der Einleitung der vielen sonstigen Vorbereitungen wegen, ist eine weitere Hinausschiebung des Termins nicht möglich.

Der 13. landwirtschaftliche Bezirksverein hielt gestern in Wallau die angekündigte Versammlung ab. Den Vorsitz führte Herr Louis Wintermeyer aus Wiesbaden. Derselbe begrüßte die erschienenen Landwirthe aufs herzlichste und gedachte des verstorbenen Vorstandsmitgliedes Born-Gröbenheim, zu dessen Ehren sich die Versammlung von den Sigen erhob. Der Vortrag des Herrn Landwirtschaftslehrers Kaiser aus Königheim fand ungetheilten Beifall und gab derselbe zu einer recht anregenden

Besprechung besten Anlaß. Das Thema lautete: „Die Landwirtschaft im blauen Rindchen.“ Der Herr Vortragende zeigte, in welcher Weise der Landwirth seinen Grund und Boden auf seine Bestandtheile prüfen und die fehlenden Nährstoffe bei mangelndem Stallmist durch künstlichen Dünger ersetzen könne. Als vorzügliches Mittel, dem Boden den fehlenden Stickstoff zuzuführen, empfahl Redner die Gründüngung. Wie und mit welchen Gründüngspflanzen (Stickstoffmüllern) das geschehen könne, wurde ausführlich erläutert. Der Ansicht des Referenten, daß es vortheilhaft sei, die Pflanzen erst im Frühjahr unterzupflügen, treten jedoch die Herren Stritter und Witten entgegen, einestheils, weil während des Winters möglicher Weise wieder die gesammelten Nährstoffe verloren gehen und andererseits, weil das Säugen der Acker vor Winter doch jedenfalls höchst zweckmäßig sei. Herr Wolff-Nordenskiöld hält die Gründüngung für zu kostspielig und auch ihre Resultate für zweifelhaft, welche Ansicht vom Referenten und anderen Herren widerlegt wird. Den zweiten Vortrag hielt Herr B. Stritter-Biedrich. Er besprach das Verhältniß zwischen dem Verein Nassau- und Forstwirthe und der neuen Landwirtschaftskammer. Nach seinen Darlegungen theilten auch die Herren Bürgermeister Schlenes hier und Wolff-Nordenskiöld ihre Ansichten und Wünsche mit, die darin gipfelten, daß sie es für richtig halten, daß die Landwirthe, welche die Pflicht hätten, Beiträge zu zahlen, auch das Recht haben müßten, die Kammermitglieder zu wählen. Der Vorsitzende führte dann noch weiter aus, daß der 13. Bezirksverein mit den 450 M. Beitrag, den die Landwirtschaftskammer leistet, keineswegs entschädigt sei gegen die Summe, die ihm durch den Ausfall der Mitgliederbeiträge entgeht. Nachdem sich verschiedene Herren als Mitglieder angemeldet hatten, schloß Herr Wintermeyer gegen 7 Uhr die Versammlung.

Local-Gewerbeverein. Auf die heute Dienstag den 3. August Abends 8½ im oberen Saale der „Mainzer Bierhalle“, Mainzerstraße 4, stattfindende Besprechung des Vereinsausfluges nach Leipzig zur Besichtigung der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung seien Mitglieder und Freunde des Gewerbevereins nochmals aufmerksam gemacht.

Die Nass. Buchbinder-Vereinigung tagte letzten Sonntag in Ditz. Es hatten sich ca. 40 Mitglieder aus allen Theilen Nassaus eingefunden. Den Verhandlungen wurde große Aufmerksamkeit geschenkt, der Jahres- sowie der Kassenbericht mit großem Beifall aufgenommen und der feierliche Vorstand einstimmig wiedergewählt. Herr Adam, ein über die deutschen Grenzen bekannter Fachlehrer und Vorsteher einer Vergolder- und Kunstschule in Düsseldorf, war mit zweien seiner Schüler erschienen und hatte vorzügliche Arbeiten seiner Kunstschule ausgestellt. Auch hat sich derselbe erboten, der Vereinigung jedes Jahr einen Vortrag gratis zu halten. Die noch jugendliche Vereinigung hat sich bereits eine feste Grundlage geschaffen und es ist für weitere Fortentwicklung die größte Hoffnung vorhanden. Während der Versammlung sowie vor und nach derselben liefen verschiedene Begrüßungstelegramme von Fachvereinen und Freunden aus verschiedenen Theilen Deutschlands ein. Die Besucher der Versammlung benutzten die letzten Tage zur Heim- bzw. Weiterfahrt; sie waren äußerst betrieblig über die in Ditz mit seiner herrlichen Lage und seinen schönen Spaziergängen verlebten Stunden.

Neue Rundreisekarten. Vom 10. August werden nachstehende Rundreisekarten eingeführt: Frankfurt a. M. Hauptb.-Niederrhausen (Fußweg) Wiesbaden Ls. - Kassel - Hirsch - Frankfurt a. M. Hauptb., zweite Klasse 3.40 M., dritte Klasse 2.30 M.; Frankfurt a. M. Hauptb.-Niederrhausen (Fußweg) Wiesbaden Ls. - Kassel - Hirsch a. M. - Frankfurt a. M. Hauptb. zweite Klasse 3.60 M., dritte Klasse 2.40 M. Diefelben haben eine Gültigkeitsdauer von drei Tagen und werden während des ganzen Jahres ausgegeben.

Militärzüge. In der Zeit vom 20. August bis 3. September passieren nicht weniger wie circa 40 Militärzüge Frankfurt. Durchschnittlich kann man auf jeden Zug 700 bis 800 Mann rechnen, so daß allein 28 bis 30,000 Mann über Frankfurt zum Wandervogel befördert werden. Die weißen Züge berühren den Hauptpersonnenbahnhof nicht. Um sich einen Begriff von der Massenbeförderung der aus dem Rheinland heimkehrenden Truppen zu machen, erfahren wir, daß zur Aufstellung der erforderlichen Eisenbahnwagen über dreißig Kilometer Geleise erforderlich sind. Rechnet man einen Wagen zu acht Metern, so werden 3750 Eisenbahnwagen zur Rückbeförderung der Fußtruppen und ihrer Officiere in Betrieb gestellt werden müssen.

Laternen an den Wirtschaften. Die Polizeibehörde des Stadtreises Wiesbaden hat angeordnet, daß vom 1. Oktober ab an den Eingängen zu sämtlichen Schank- und Gastwirtschaften jeden Abend eine entsprechend große Laterne brennen muß. Diefelbe ist eine Stunde nach Sonnenuntergang anzuzünden und mindestens bis zur Polizeistunde brennend zu erhalten. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft. Alle denselben Gegenstand regelnden Ortspolizeiverordnungen sind vom 1. Oktober ab aufgehoben.

Fogelglück. Auf einer Fährlich in der Seitenbahn Jagd - Pächter Herr Fr. Herber-Wilke - abgehaltener Treibjagd kamen 3 Hirsche zur Strecke und zwar zwei Ger und ein 10er Hirsch, von welchen ein Herr aus Wiesbaden und Herr Moog in Schwalbach je einen Ger und Herr C. Maurer in Schwalbach den kapitalen 10er Hirsch schossen.

Zur Ausrückung Bluthat tragen wir unserm gestrigen Bericht noch folgendes nach: Die Obduktion der Leiche im Militärhospital in Mainz ergab als Todesursache einen schweren Schädelbruch mit Wuterguß ins Gehirn. Der Verletzte war ein junger Mann, welcher nach seiner Körperlichen Beschaffenheit ein recht hohes Alter hätte erreichen können. Der Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft beantragte gegen den Angeklagten Dieser wegen Todtschlags eine 3jährige Gefängnißstrafe. Der Gerichtshof hielt denselben der Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge für schuldig, ging bei seinem Urtheil jedoch weit über das beantragte Strafmaß hinaus, indem er den Angeklagten mit Rücksicht auf die bei seiner That bewiesene Rohheit mit 6 Jahren Gefängniß belegte.

Ein unheimlicher Fund wurde gestern in einem Hofacker an der Mainzer Landstraße gemacht. Dortselbst wurden in Gräbern aufbewahrt anscheinend zu wissenschaftlichen Zwecken benutzte Präparate eines neugeborenen Kindes und anderer menschlicher Körpertheile vorgefunden. Die Polizei ordnete die ordnungsmäßige Beseitigung des Fundes an.

Schwindler. Aus Schierstein wird gemeldet: Ein raffinierter Schwindler, wahrscheinlich von Wiesbaden kommend, hat sich hier auf zwei Stellen eingelassen, die Vermittler betrogen und alsdann sich heimlich von hier entfernt, nachdem er auf dem einen Platz noch den Betrag von 30 M. entwendet hatte. Leider wurde die Anzeige vom dem Treiben des Schwindlers und Diefes erst späterhin erstattet.

Die Mühlgrasse zwischen der großen Burgstraße und Häfnergrasse wird behufs Regulierung des Trottoirs u. a. auf die Dauer der Arbeit für den durchgehenden Fußverkehr polizeilich gesperrt.

Schlägerei. Zwischen einigen jungen Leuten kam es in verfloßener Nacht in der Kerostraße zu einer Schlägerei, wobei ein solcher Standa! verursacht wurde, daß die Nachtruhe der Anwohner gestört wurde. Ein Schutzmann stellte die Ruhe wieder her, indem er die Excedenten auf die Polizei-Revierwache schickte.

Immobiliengeschäft. Im Monat Juli sind hieselbst 21 Häuser für zusammen 1,717,600 M. und 25 Grundstücke für zusammen 369,239 M. freiwillig verkauft worden. Bei den Häusern betrug der höchste Kaufpreis 205,500 M. und der geringste 32,000 M. In demselben Monat des vergangenen Jahres wurden 10 Häuser für 747,800 M. und 20 Grundstücke für zusammen 302,564 M. freiwillig verkauft.

Befristwechsel. Herr Kaufmann Heinrich Wolf hat sein Haus Karlstraße 9 an Herrn Kaufmann Joh. Bapt. Frisch in Mainz verkauft.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 2. August. Infolge Kurzschlusses der elektrischen Leitung entstand gestern Abend nach dem zweiten Akte der Gounod'schen Oper „Morgane“ im Theater des Reichens Feuer. Die Isolirung der elektrischen Drähte des in der Mitte hängenden Kronleuchters hatte Feuer gefangen, welches jedoch durch Herablassen des Leuchters bald gelöscht werden konnte. Nach einer Unterbrechung von ca. einer halben Stunde konnte die Oper ihren Fortgang nehmen.

Stockholm, 1. August. Nordenskiöld hat die Vermuthung, daß Andrés Balleo nach dem Weißen Meer getrieben und dort verunglückt sei, aus denselben Gründen wie Namen für widersinnig erklärt. Dr. Ekholm stellt sich dieser Annahme ebenfalls skeptisch gegenüber und bezeichnet es als sonderbar, daß der Dampfer „Dortrecht“ den beobachteten Gegenstand nicht näher untersucht. Dr. Ekholm bringt indeß eine Nachforschung-Expedition von Svedb aus nach dem Weißen Meer in Anregung.

Eduard von Engerth. Am Semmering ist Eduard von Engerth, der frühere Direktor der Kaiserlichen Gemäldergalerie in Wien, gestorben. Er war Reichsdeutscher und 1818 zu Prag in Preussisch-Schlesien geboren. 1871 wurde er in die verantwortliche Stellung eines Leiters der Kaiserlichen Bildersammlung, nach ihrem damaligen Aufstellungsorte im Sommerpalast des Prinzen Eugen von Savoyen Svedb-Galerie genannt, ernannt. Selber Maler, hat er glänzende Bilder zu Mozart's Opern geschaffen.

Aus der Umgegend.

Aus dem Rheingau, 2. August. Aus dem Gebiete der Wasserversorgung ist im Rheingau in den letzten Jahren außerordentlich viel geleistet worden. Nachdem die Städte Eltville und Radesheim mit beträchtlichem Aufwande Hauswasserleitungen hergestellt hatten, folgten hiermit die Landgemeinden Winkel, Hallgarten und Mittelheim. In Winkel betragen die Herstellungskosten 65,000 Mark, während in Hallgarten und Mittelheim sich die Kosten auf etwa 27,000 und 25,000 Mark belaufen. Im laufenden Jahre werden nunmehr noch die Gemeinden Ahmannshausen und Riedrich mit einem Aufwande von je 45,000 Mark Hauswasserleitungen einrichten. Außerdem steht die Stadt Eltville in Unterhandlungen wegen Erbauung eines Wasserwerkes. Die Gemeinde Niederwalluf ist an das Wasserwerk der Stadt Eltville angeschlossen und von den anderen Gemeinden haben vor einigen Jahren Johannisberg und Ruedorf ihre Wasserversorgung wesentlich verbessert und erweitert, allerdings ohne Hausanschlüsse herzustellen. Die Kosten betragen in diesen Fällen annähernd 27,000 M. und 18,000 M. In allen vorgenannten Gemeinden ist mit der Herstellung der Wasserleitung die Verbesserung der Feuerlöschrichtungen durch Einlegen von Hydranten in zweckmäßiger Weise verbunden worden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die nächsten Jahre eine weitere ausgedehnte Thätigkeit auf dem vorliegenden Gebiete in den übrigen bedeutenderen Orten des Rheingaus bringen werden.

Radesheim, 2. August. Heute Abend trafen von Coblenz kommend Se. Exc. der Landwirtschaftsminister Freiherr v. Hammerstein-Porten hier ein und nahmen im „Darmstädter Hof“ Quartier. Gleichzeitig treffen ein: Se. Exc. Oberpräsident Magdeburg aus Cassel, Se. Exc. Oberpräsident der Rheinprovinz Kasse aus Coblenz, Unterstaatssekretär Sternberg, Ministerial-Direktor Thiel, Ober-Reg.-Rath Freiherr v. Reibitz, Geh. Rath Schumacher, Geh. Rath Müller. Es handelt sich um Besichtigung der staatlichen Weinbau-Anstalten und Kellereien im Rheingau.

Ahmannshausen, 1. August. Gestern war eine Gerichtscommission hier, um die am Freitag im Rhein gefandene Leiche zu obduciren und den Thatbestand aufzunehmen. Die Leiche war die eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts und befand sich in einem weisseleinen Kopfschlingenzug, welcher letzterer mit H. R. 12 gezeichnet war; das Ganze war in Packpapier gehüllt und mit Korbel verschlossen. Offenbar liegt Aufsehung bzw. Kindesmord vor.

Kreuznach, 2. Aug. Bei den hiesigen Rennen am Samstag erlitt Lieutenant Partels vom 3. Schief. Dragoner-Regiment Nr. 15 in Hagenau in Folge eines Sturzes mit dem Pferde eine Quetschung des Rückgrates. Der Verunglückte, der einzige Sohn des deutschen Generalkonsuls in Marseille, ist heute früh seinen Verletzungen erlegen.

St. Frankfurt, 2. August. Director Schumann trifft voraussichtlich gegen Ende des Monats hier ein und wird in dem eigens für ihn errichteten Circus nächst des Hauptbahnhofes Vorstellungen geben.

St. Frankfurt, 2. August. In der Rosen- und Pflanzen-Ausstellung stehen die Rosen soeben im zweiten Flor. Neue Sortimente sind von der Gärtnerei Flora in San Remo eingetroffen. Die Georginen beginnen ihre Blüten zu entfalten.

Limburg, 2. August. Ralkyndikat nennt sich ein hier gegründete Vereinigung von Ralkwertern, welche mit nur wenigen Ausnahmen die gesamten Ralkunternehmungen an der Bahn von Waldunstein aufwärts bis Gießen und von da bis Baybach umfaßt. Zweck dieses Syndikats, welches seinen Sitz in Limburg hat, ist, die auf einem äußersten Tiefstand angelangten Ralkpreise auf eine lohnendere Basis zu bringen.

Montabaur, 1. Aug. Die zweite Lehrerprüfung hier ist beendet. Von 30 erschienenen Herren wurden 24 die Befähigung zur definitiven Anstellung ertheilt. Es sind die Herren Lehrer Altm.-Mittelhofen, Dürkhardt-Frankfurt, Carillon-Krümml, Gläuser-Gadenbach, Hergenbach-Eisenbach, Herborn-Kammerforst, Heinzmann-Niederelbert, Reiper-Sauerthal, Keller-Winkel, Kaufmann-Margheim, Klein-Brandtscheid, Klein-Dannberg, Laur-Hansen, bei Limburg, Michel-Dreisbach, Ad. Müller-Winkel im Rheingau, Franz Müller-Sed, Ort-Hundsfangen, Richter-Hahn-Schönberg, Hermann Schmidt-Schönau, Peter J. Schmidt-Frankfurt, Schwarz-Dalheim, Steinbrech-Mörlen, Weppner-Opfershausen, Zimmermann-Eigenhof.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 179. — XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 4. August 1897.

Drittes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

„Was plagst Du Dich damit, ein Auskunftsmittel zu finden!“ sagte er dann sanft, indem er auf sie zu ging und einen Arm um ihre Schultern legte. „Das kommt allein mir zu — Du kannst nichts dazu thun. Laß das unnütze Grübeln — und — und hoffen wir — daß das Schlimmste doch noch — abzuwenden ist.“

Das waren wohl Worte der Hoffnung; aber der Ton, der sie allein glaubhaft gemacht hätte, wollte ihm keineswegs gelingen. Elli warf sich auf's Neue mit einem Thränenstrom an seine Brust; sein krampfhaftes Bemühen, ihr die im unwillkürlichen Drang nach Wahrheitsmittheilung enthüllte Lage wieder zu verschleiern, that ihr weher als vorhin sein momentaner Verzweiflungsausbruch. Ihr war's ja, als trübe sie die Hauptschuld an dem ganzen Unglück, als wäre durch die Gedankenlosigkeit, mit der sie das Leben einer reichen Kaufmannstochter geführt hatte, wenn nicht herausgeschworen, so doch genährt worden.

Aber bald trocknete sie sich wieder die Augen, um sich mit verdoppelter Energie auf die Ausfindung eines Rettungsmittels zu werfen; sie merkte ja auch, daß der Vater im Hinblick ihrer Mitleidenschaft vollends jede Fassung zu verlieren brohte.

„Dreißigtausend Rubel!“ rief sie. „Und — wie sagtest Du, Papa? Zwanzigtausend fehlen Dir an dieser Summe? — Ist unser Haus denn nicht so viel werth?“

Strömholt war schon im Begriff, ihr feuchend zu antworten, daß er das Haus bereits seit dem Herbst so weit als möglich hypothekarisch belastet hatte, befaß sich aber eines Besseren und schluckte das Wort, das ihm schon auf der Zunge gelegen, wieder hinab.

„Nun — ja — es könnte sich machen lassen — wir wollen sehen“, sagte er dann, als stelle er in Gedanken eine Berechnung auf.

Elli sah ihn forschend an; er wandte sich ab, um ihrem klugen Blicke auszuweichen — umsonst, sie errietht nur zu wohl, daß seine Bemerkung nur den Zweck hatte, sie zu täuschen. Und nun — vergalt sie das ebenfalls

mit einer frommen Täuschung, als fände sie wirklich Beruhigung durch seine Worte.

„So siehst Du — man darf nur den Muth nicht sinken lassen, Papa. Nicht wahr, es wird doch noch Alles gut werden?“

„Gewiß, gewiß!“ murmelte er zwischen den Zähnen und tätschelte ihr zerkümmert die Wange. „Sei Du nur guten Muthes — das Andere wird sich finden.“

Vater und Tochter, die sich da gegenseitig mit leeren Redensarten zu trösten bemühten, waren gleichwohl von Herzen froh, als in diesem Augenblicke ein Beamter aus dem Comptoir erschien, um den Chef in einer geschäftlichen Angelegenheit abzurufen. So fühlten sie sich erlöst von der Pein dieser trübseligen Komödie, die sie vor einander zu agieren genöthigt waren.

Strömholt entfernte sich mit dem Gedanken an ein verzweifelteres Project: das Haus war wohl verschuldet, aber noch hatte er Equipagen und Luxusperbe, werthvolle Gemälde und Möbel. Freilich war es unendlich schwer, das Alles so rasch zu Geld zu machen, und die Geschäftswelt mußte dadurch vollends zur Kenntniß seines Ruins kommen. Am schwersten aber fiel es ihm auf's Herz, sein geliebtes Kind der gewohnten glanzvollen Umgebung berauben zu sollen. Mein Gott, mein Gott! sollte es wirklich gar keinen anderen Ausweg geben?

Als er zu Ende des Jänner's den November-Wechsel der Belsjuschew unter haarsträubenden Zugeständnissen auf weitere drei Monate hatte prolongiren lassen, da war dieser lebenswürdige Herr Opinski noch dagewesen, an den er sich um freundschaftlichen Beistand hätte wenden können. Eine natürliche Scham hatte ihn von diesem Schritte abgehalten. Der Mann wußte ja, wie „alle Welt“, daß Strömholt einst nach diesem Abenteuer Grafen Lubesky als einen erwünschten Eidam geschickt hatte. Nunmehr hatte sich Basil Belsjuschew mit dem Einverständnis des Vaters um Eleonoren beworben — leider vergeblich, wie beide bald hatten erkennen müssen, und da konnte es Strömholt nicht über sich bringen, sich zum Schuldner des abgewiesenen Freiers zu machen; er hatte ja noch immer auf Rettung aus seiner finanziellen Misere — und insgeheim vielleicht sogar auch auf einen Umschwung in der Gesinnung seiner Tochter gehofft. Und jetzt war das Schlimmste zum Schlimmen gekommen; jetzt hätte er Opinski nicht ansprechen können, auch wenn er sich dazu hätte entschließen mögen, denn der junge Mann war fort, und Niemand wußte um seinen Aufenthalt.

Elli beschäftigte sich zu derselben Minute mit nicht minder außerordentlichen Plänen wie der Vater. Sie konnte sich durchaus nicht an den Gedanken gewöhnen, daß diese Kaufmannsfrau Natalie Belsjuschew wirklich ein solcher weiblicher Schylock sein sollte, wie Papas pessimistische Schilderung behauptet hatte. Und wenn dieses Phänomen von einem Weibe auch im Verkehr mit Geschäftleuten, mit Männern, hartherzig und unbeugsam war, so konnte es doch vielleicht einer Geschlechtsgefährtin

der stehenden Tochter eines unglücklichen Vaters, gelingen, ihr ein menschliches Nüchtern abzulocken.

Elli's Phantasie erwärmte sich immer mehr für diesen Gedanken, ihre Zuversicht auf seine Ausführbarkeit und einen Erfolg wuchs, und endlich kam sie zu dem Entschluß, den Schritt auf der Stelle zu unternehmen. Es war ja ohnedies nicht zu viel Zeit zu verlieren, denn übermorgen sollte ja dieser, schreckliche Wechsel fällig sein.

Wenn sie jene entsehlige Frau nur sehen könnte, würde sie das Vergebliche einer Bitte um Schonung begreifen, hatte der Vater gesagt. Nun, so wollte sie es wirklich darauf ankommen lassen; so wollte sie sich dieses Ungeheuer wenigstens als eine Werthwürdigkeit betrachten.

Mit diesem Voratz schlug Elli ihre letzte mädchenhafte Schüchternheit aus dem Felde und rüstete sich zu ihrem Gange. Sie entfernte sich vom Hause, als gelte es eine einfache Promenade.

An der nächsten Apotheke trat sie ein und bat, das Abreßbuch nachschlagen zu dürfen. Sie fand ohne Mühe, was sie suchte. „Natalie Belsjuschew, Rentnerin“, stand es da im Verzeichniß; freilich, die Frau vermied eine officielle Bezeichnung für die Geschäfte, die sie betrieb, und da sich dieser Name sonst nicht mehr vorfand, durfte Elli nicht zweifeln, auf der richtigen Fährte zu sein.

Als Wohnort dieser originellen Dame war eine so gut wie unbekannte Gasse in der Rosdestwensky-Vorstadt bezeichnet.

12. Capitel. Die Wucherin.

Auf dem Alexander-Markt verließ Elli die Pferdebahn, die sie von der Basilus-Insel aus benützt hatte. Hier beginnt der „Rosdestwensky-Teil“, ein ziemlich ärmliches Stadtviertel. Sie mußte nochmals fragen, ehe sie sich zurecht fand. Endlich erreichte sie die notirte Gasse, eine versteckte, schmale Häuserzeile unweit des Nikolai-Militärhospitals.

War schon das Gäßchen nicht so vertrauenerweckend, so war es das Haus, das die betreffende Nummer trug, noch weniger: ein engbrüstiges schmutziges Gebäude mit einem übelriechenden Thorweg und einer so finsternen Treppe, daß Elli sich an der Mauer hinaufstasten mußte und bei jeder Stufe zu fallen fürchtete.

Im ersten Stockwerk sah sie eine Thüre; sie trug zwar ein Namensschild, aber es war in der Dunkelheit unleserlich. Elli zog auf gut Glück die Klingel. Es wurde geöffnet, und eine Weibsperson — sie mußte wohl sehr alt sein, denn man hörte, daß ihre heiseren Worte aus einem zahnlosen Munde kamen — fragte unfreundlich genug, was man wolle.

„Wohnt hier oder in diesem Hause Madame Belsjuschew?“ fragte Elli recht zaghaft. Die Zuversicht, die sie noch unterwegs befeuert hatte, war schon gewaltig in's Wanken gekommen.

daß der Beamte nur einen Scherz machen wollte, wurden dahin belehrt, daß sie sich sofort trauen lassen oder den Weg nach der Heimath wieder antreten müßten, und daß diese Sache sehr ernsthaft gemeint sei. Der Noth gehorchend mehr als dem eigenen Triebe, willigten die jungen Leute in dieser kliplichen Lage schließlich in Alles ein, worauf man die Vier, von denen noch keiner das fünf- undzwanzigste Lebensjahr erreicht hatte, sofort zum Alderman Joseph Schilling geleitete, der die beiden Paare zusammenschmiedete.

— **Verheißungsvolle Taufnamen.** Unter den Veröffentlichungen des Standesamtes der Stadt Oberhausen findet sich folgende Geburtsanzeige: „Gerbert Apollo Manfred Odin Demosthenes Beringetorix, Sohn von Daniel Kleinen.“ Aus diesem „Kleinen“ soll vermuthlich was sehr Großes werden.

— **Häubergalanterie.** Strolch (im Walde eine junge Dame beraubend): „Mein Fräulein, darf ich Sie versichern, daß an einem so reizenden Händchen ein Brillantring gänzlich überflüssig ist?“

— **Mütterlicher Scharfblick.** „Herr Revisor, ich kann es unter keinen Umständen mehr dulden, daß Sie mit meiner Tochter so oft allein spazieren gehen!“ — „Ewige Frau trauen mir also nicht?“ — „O. Ihnen trau' ich schon!“ — „Nun, dann trauen Sie also Fräulein Tochter nicht?“ — „O, der auch — aber Euch Beiden trau' ich nicht!“

— **Einfach.** Damen (zum Gendarmen, der sie aufgeschrieben, als sie sich vor einem scheuen Pferde auf den Hofen gestürzt): „Wenn uns nun aber der Reiter überritten hätte?“ Gendarm: „Dann hätt' ich halt den Reiter aufgeschrieben!“

Neues aus aller Welt.

— **Was eine Nordpolreise einträgt.** In schwedischen Zeitungen werden die Einnahmen nachgerechnet, die sich Ransen aus den Veröffentlichungen seines Werkes über die letzte Nordpolfahrt gesichert hat. Bis jetzt sind Ausgaben in schwedischer, dänischer, deutscher, holländischer, englischer, französischer und czechischer Sprache hergestellt, und die Verleger haben dem kühnen Forschungsreisenden bisher ein Honorar im Gesamtbetrage von 720,000 M. bewilligt, wovon allein 300,000 M. auf die Ausgaben für Amerika und England entfallen.

— **Einen großen Oelfsee hat man in Alaska** am großen Ocean entdeckt. In den Gebirgen fanden mehrere Goldsucher einen See, der eine ölige Flüssigkeit enthält und von Oelquellen gespeist wird, die am Ufer und am Boden des Sees hervorsprudeln. Die umliegenden Berge führen riesige Steinkohlenlager. Die Untersuchung der mitgebrachten Proben in New-York ergab, daß der See aus Oelöl vorzüglicher Qualität besteht, wie es besser noch keine pennsylvanische Petroleumquelle geliefert hat. Die von Seattle abgeschickten Sachverständigen haben an Ort und Stelle weitere Nachforschungen vorgenommen und bringen jetzt die Nachricht, daß jene Gegend Oelöl und Steinkohle in ungeheurer Menge enthält und die dort von der Natur aufgespeicherten Vorräthe dem ganzen Weltmarkt auf lange Zeit genügen. Der Oelfsee liegt wie die Kohlenlager liegen dicht an der Küste und ist selbst aus dem Meeresstrande hervor. Die

Standard Oil Company soll bereits ihre Finger nach jenen Erdschätzen im fernen Norden ausgestreckt haben — natürlich!

— **Das mysteriöse Verschwinden eines jungen Mädchens** aus Budapest macht großes Aufsehen. Marie Schönhauser, Tochter einer Juweliere Wittve, trat ohne Vorwissen ihrer Mutter vom Judenthum zum Katholizismus über und ging in ein Kloster. Die Mutter hielt die Konvertitin nicht zurück. Aus dem Budapest Marienloster, in welchem sie Aufnahme gefunden hatte, kam sie später in ein Kloster nach Raab. Von dort schrieb sie am 16. Febr. d. Js. an ihre Mutter, daß sie nach Wien in ein Kloster gehe, wo es ihr sehr gut gehen werde. Seitdem hat Frau Schönhauser von ihrer Tochter nichts mehr gehört. Alle Nachforschungen blieben vergeblich. Nun hat die Frau die Vermittelung der Behörden angerufen, um den Aufenthalt ihrer Tochter ausfindig zu machen.

— **Menchlinge verheirathet.** Zwei Pärchen aus Paris, Paul Anpacher und Marguerite Noirod, sowie Adolphe Goiry und Amalie Magnier, waren mit dem Dampfer „La Bretagne“ in New-York angekommen, um eine Vergnügungsreise durch die Vereinigten Staaten zu machen. Als sie nach gut von Statten gegangener Ueberfahrt im Hafenamt die letzten Formalitäten erfüllen wollten, wurde ihnen von den gestrengen Einwanderungsinspektoren bedeutet, daß New-York nicht Paris sei und die strenge amerikanische Moral es nicht dulden könne, daß Liebespärchen so ohne Weiteres in der Welt herum-liefen. Die jungen Leute, die anfangs der Ansicht waren,

„Ja, hier sind Sie wohl richtig,“ keifte die Alte, von der nur die Umrisse einer verkümmerten Gestalt im Thürhaken des finsternen Vorzimmers erkennbar waren. „Aber Natalie Paulowna ist nicht zu sprechen, wenn Sie mit was Geschäftlichem kommen; die Stunden dafür sind Vormittags . . .“

„Es ist auch — eine Privatangelegenheit,“ beeilte sich Elli zu versichern und war sich damit auch gerade keiner Unwahrheit bewußt, denn den „geschäftlichen Standpunkt“ sollte die Frau ja eben beiseite lassen.

„Na — ich will sehen, ob Sie in der Verfassung ist, einen Besuch zu empfangen! Wer sind Sie denn?“

„Ach — auf den Namen kommt es nicht an!“ meinte Elli, die als Tochter Strömholt's von vorneherein abgewiesen zu werden fürchtete. „Die Dame kennt mich ebensowenig wie ich Sie, aber ich kann meine Angelegenheit nur mit ihr persönlich erledigen. Führen Sie mich nur zu ihr, Mütterchen!“

Elli wurde eingelassen; die Alte schloß die Corridor-thüre und öffnete innen eine andere, durch die endlich wohlthuendes Tageslicht in das Vorzimmer hinaustrat. Elli schöpfte neuen Muth. Anfangs hatte sie schon gefürchtet, in der Person dieser eingeschrumpten Alten die gesuchte „Geschäftsfrau“ begrüßen zu müssen.

Mit großer Ueberraschung sah sie sich in ein geräumiges, helles Zimmer geführt — mit einer Ausstattung, wie sie es nach dem bisher im Hause Wahrgenommenen nie und nimmer erwartet hätte. Das war ja ein wirklich anheimelnder Salon, in dem sie sich befand, zwar etwas altmodisch eingerichtet, die Tapeten und die Damastbezüge der Polstermöbel verblühen, aber alles Geschmack und Wohlhabenheit athmend. Hatte die alte Dienstin nicht selber von den Geschäftstünden der Hausfrau gesprochen, Elli hätte doch die Adresse verfehlt zu haben vermeint, denn das, was sie hier sah, schien das abseits im einsamen Versteck geräthelte behagliche Heim einer feingebildeten Matrone, die mit der Welt abgeschossen und sich zum stillen Genuß eines nur noch von Erinnerungen geschmückten Lebensabend zurückgezogen hat.

„Ermore kannte nämlich einige solche alte Damen, Tanten ihrer einstigen Freundinnen, bei denen sie damals gerne Besuch gemacht hatte, weil ihr das Lausche, das Beschauliche in so einer verglühnten Altjungfernwohnung gefiel.“

Während sie, in dem Salon allein gelassen, so ihre Betrachtungen anstellte, fühlte sie sich von zunehmender Hoffnung auf das Gelingen ihres Vorhabens erfüllt. Nein, eine Frau, die sich ein so sorgsam gehegtes, beinahe vornehmliches Heim zu sichern verstand, konnte unmöglich alles menschliche Mitgefühl aus ihrem Herzen verbannt haben!

Jetzt hörte man im Nebenraum ein Murmeln, das entschieden aus der heiseren Kehle der steinalten Aufwärterin kam, einer wahren Märchenhexe, wie Elli im Lichte des Salons erkannt hatte; offenbar meldete sie ihrer Herrin den harrenden Besuch.

Ein halbblaues, langgebehtes Aechzen, dann ein Krachen von Divanfedern waren die nächsten Geräusche, die Elli vernahmen konnte. Die Hausfrau mußte sich von einem Ruhebett erhoben haben, nicht ohne Anstrengung, wie es schien, und jenes schmerzliche Aechzen ließ auf eine körperliche Indisposition schließen.

(Fortsetzung folgt.)

Aufruf

Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmal in Cronberg.

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmreichen Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft, dem edlen stillen Dulder und Liebling des Volkes, Kaiser Friedrich im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit geraumer Zeit weite Kreise der deutschen Nation.

In Cronberg, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen Taunusgebirges, unsern dem Gesäße des Mainstromes, über welchen Kaiser Friedrichs ruhmreiche Waffenthaten die Brücke geschlagen haben zur Vereinigung Norddeutschlands, an der Stätte, wo der hochselige Kaiser oft und gerne gewohnt und welche Seine Erlauchte Gemahlin sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu schaffenden öffentlichen Parks.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter höchstseiner Schirmherrschaft zu stellen.

An alle Deutschen, in deren Herzen die Liebe und Verehrung für Kaiser Friedrich noch lebendig ist, richten die Unterzeichneten die Bitte, ein Scherlein beizutragen zur Verwirklichung des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. Auch die geringste Gabe wird daher hochwillkommen sein.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit: Regierungspräsident von Tepper-Laski, Wiesbaden, Landrath von Meißner, Homburg v. d. H., Stadtverordnetenvorsitzer Direktor Karg, Cronberg im Taunus, sowie die Herren Grunelius & Cie. zu Frankfurt a. M. und die Herren Mendelssohn & Cie., Adersbache, Berlin.

Jeder Rabler, Tourist, Sportmann, findet in dem soeben erschienenen Taschen-Atlas vom Mittelrhein-Gebiet von Dr. Leip den handlichen, besten und billigsten Kartenführer Als Taschenbuch gebunden mit 16 Karten, Maßstab 1:150,000 nur 2 Mark. Umfaßt das Gebiet von Coblenz—Bad Nauheim—Krenzbach—Darmstadt.

Vorräthig in allen besseren Buchhandlungen. 956*

Arbeitsnachweis

„Wiesbadener General-Anzeiger“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsarten, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Feuerversicherung.

Wir suchen für alle Plätze Hessen-Rhans geeignete Persönlichkeiten, welche gegen Versicherung hoher Provision den Abschluß von

Feuerversicherungen

bedürfen. Bei entsprechender Beist. evtl. Gehalt. Gest. schriftl. Off. a. d. Gen.-Agent. der Thüringia Frankfurt a. M. Kaiserstr. 46.

Ein geprüfter Arbeiter

welcher alle Feilarbeiten kann und welcher auch in Gartenarbeit bewandert ist, findet dauernde Stellung, gegen hohen Lohn, auf der Kupfermühle. 340

Schreiner

(Bankarbeiter und Anstaltler) sofort gesucht bei J. Wolf, Bleichstraße 39, 1. 482

Schneiderlehrling

gesucht. Wilhelm Geisel, 427, Nerostraße 44.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Abtheilung für Männer Arbeit finden:

- 1 Barbier
- 1 Bäcker
- 1 Dreher
- 1 Friseur
- 1 Gärtner
- 2 Glaser
- 4 Hausburschen
- 1 Installateur
- 3 Knechte
- 2 Köche
- 1 Maler
- 1 Sattler
- 1 Schlosser
- 3 Schmiede
- 3 Schuhmacher
- 2 Wagner
- 1 Dreherlehrling
- 1 Schreinerlehrling
- 1 Schneiderlehrling
- 1 Buchbinderlehrling
- 1 Schlosserlehrling
- 1 Tapezierlehrling
- 1 Schriftsetzerlehrling
- 1 Wagnerlehrling

Arbeit suchen:

- 2 Buchbinder
- 1 Buchdrucker
- 1 Cartonagearbeiter
- 2 Kaufleute
- 1 Kellner
- 4 Krankenwärter
- 2 Köche
- 3 Kutsher
- 2 Lackier
- 2 Maler
- 1 Maurer
- 1 Schlosser
- 1 Schneider
- 5 Schreiner
- 3 Schuhmacher
- 3 Spengler
- 4 Tapezierer
- 2 Tischler

Ein jüngerer Hausbursche

wird gesucht, Langgasse 8. 516

Lehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht. Ed. Brecher, Droguerie, 502, Neugasse 12.

Ein Buchbinderlehrling

gesucht (Kost und Logis) 186 Robert Schwan Buchbinder, a Sedanstraße 13.

Grundgräber

und Fuhrleute ges. bei Christmann, Parkstraße 11 od. Dalmatienstraße 25. 1677

Ein Hausbursche sucht

Louis Schild, Langgasse 3. 358

Tüchtige Maschinen-Arbeiter

für Kreissäge und Abrihtmaschine gesucht. Parkbudenfabrik, Friedr. Fuß, Dohrheimerstraße 26.

Ein jüngerer Bursche

für leichtere Arbeiten gesucht. Zu erfragen i. d. Exp. d. Bl. a

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung unt. Aufsicht eines Damencomit'es — Telefon 19 — bis Mannheim.

Büreaustunden: von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I: Für Diensthofen und Arbeiterinnen.

Ein Mädchen für die Küche

(zum Koch) und als Hausmädchen nach Montenegro. Ersch., Restaur., bürgerl. Köchinnen, selbst. Allein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädch. für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Abtheilung II. Für bessere Stellen:

Perfekte Buchhalterin, Lehrmädchen, Kinderwärterinnen, Kindergärtnerinnen.

Junges Mädchen

tagsüber gegen guten Lohn ges. 536 Albrechtstr. 42.

Ein verheiratete gesunde Amme

vom Lande sucht sofort Stelle. a. Ad. Mauritsiusstr. 8, 11.

Ein braves Mädchen

für den ganzen Tag in bürgerl. Familie gesucht. Dasselbe muß zu Hause schlafen können. Wellstr. 30, 2 I.

Ein sauberes Mädchen

gesucht. Eintritt 15. August, auch später. Langstr. 2. 1704*

Ein sauberes, tüchtiges Mädchen

welches auch Liebe zu Kindern hat, sofort gesucht. Bismarckring 18. p. r.

Verkäuferinnen

zwei gut empfohlene, finden gutbezahlte Stellen in einem feinen Mercerie-, Mode- u. Wollwaaren-Geschäft in Freiburg i. B. Offerten mit Photographie unter Chiffre V. 1264 an Rudolf Mosse, Freiburg, Baden. 2186

Arbeiterinnen

finden dauernd lohnende Beschäftigung 489 Wiesbadener Stanois- und Metallkapsel-Fabrik, A. Plach, Karstraße 3.

Gesucht ein Mädchen

das selbstständig kocht und alle Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden 558 Fischerstraße 5.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Tüchtiger

Buchhalter

sucht Nebenbeschäftigung im Vertragen von Büchern. Off. unter J. 144 an die Exp. 1707*

Ein junger verheirateter Mann

sucht in seiner freien Zeit Abends und Sonntags Stelle zum Kassieren oder andere Beschäftig. Ad. bei Adolf Müller, Blücherstraße 6, Hdb. 1. Stod. 1554*

Ein zuverlässiger Mann

sucht Beschäft. im Kassieren, Kranen ausfahren und Nachsch. Ad. Keros. 3, Bbh. Dach. 1697*

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-Verein

für Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65. I. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12—1.

Ein junge Frau

sucht für Morgens Monatsstelle. Hermannstr. 21, Dach.

Belgierin,

22 J. alt, welche 4 Jahre die Bücher, Cassé, sowie französische, deutsche und englische Correspond. im elterlichen Geschäft (Maschinen-fach) geführt hat. sucht ähnliche Stellung. Off. unter M. B. 47 Brädes (Wid.).

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung. — Telefon 19. —

Abtheilung I: Für Diensthofen und Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abtheilung II. Für bessere Stellen:

Verkäuferinnen jed. Branche Hausdamen, Gesellschafterinnen, Lehrerinnen, Kinderk., frz. Bonnen, Stäper und Krankenpflegerinnen.

Sprechstunde des Directors im Vorstandszimmer von 10—1 Uhr.

Stern's

erstes und ältestes Central-Büreau

Goldgasse 6

empfiehlt und placirt Dienstpersonal aller Branchen.

Geübte Friseurin

sucht noch Kunden. Ad. Hellmuthstr. 27. D. 2 I. 1554*

Ein perfekte Kleidermacherin

empfiehlt sich in und außer dem Hause. Nachjahreinnen-Anzüge nach Pariser Muster. 1886* Messergasse 37, 1.

Costume,

Haus- und Kinderkleider werden schön und billig angefertigt in und außer dem Hause. 1691* Karstraße 18, 3

Costume

werden schön und billig angefertigt bei Margarethe Stäcker, Frankfurterstraße 23, Borchard, port.

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei

werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Ellenbogen-gasse 9, 3 Stiegen. 329

Probieren Sie KAPPUS-SEIFE

die allem ächte Konkurrenz-Seife überall erhältlich Preis 25 Pfg. pro Stück. Fabrikant K. KAPPUS, Wiesbaden

Zimmer-Thüren

in verschied. Sort. u. Größ. gleich lieferbar, empf. billigt u. send. Preis courrant gratis Zippmann & Furthmann, Düsseldorf. 176

J. & G. Adrian

Wiesbaden

Comptoir-Bahnhofstr. 6.

Spezialität in der Restauration von Möbeln, Porzellan, Glas, etc.

Antiquitäten, Kunstgegenstände, etc.

Probieren Sie KAPPUS-SEIFE

die allem ächte Konkurrenz-Seife überall erhältlich Preis 25 Pfg. pro Stück. Fabrikant K. KAPPUS, Wiesbaden

Probieren Sie KAPPUS-SEIFE

die allem ächte Konkurrenz-Seife überall erhältlich Preis 25 Pfg. pro Stück. Fabrikant K. KAPPUS, Wiesbaden

Probieren Sie KAPPUS-SEIFE

die allem ächte Konkurrenz-Seife überall erhältlich Preis 25 Pfg. pro Stück. Fabrikant K. KAPPUS, Wiesbaden

Probieren Sie KAPPUS-SEIFE

die allem ächte Konkurrenz-Seife überall erhältlich Preis 25 Pfg. pro Stück. Fabrikant K. KAPPUS, Wiesbaden

Probieren Sie KAPPUS-SEIFE

die allem ächte Konkurrenz-Seife überall erhältlich Preis 25 Pfg. pro Stück. Fabrikant K. KAPPUS, Wiesbaden

Probieren Sie KAPPUS-SEIFE

die allem ächte Konkurrenz-Seife überall erhältlich Preis 25 Pfg. pro Stück. Fabrikant K. KAPPUS, Wiesbaden

Probieren Sie KAPPUS-SEIFE

die allem ächte Konkurrenz-Seife überall erhältlich Preis 25 Pfg. pro Stück. Fabrikant K. KAPPUS, Wiesbaden

Probieren Sie KAPPUS-SEIFE

die allem ächte Konkurrenz-Seife überall erhältlich Preis 25 Pfg. pro Stück. Fabrikant K. KAPPUS, Wiesbaden

Probieren Sie KAPPUS-SEIFE

die allem ächte Konkurrenz-Seife überall erhältlich Preis 25 Pfg. pro Stück. Fabrikant K. KAPPUS, Wiesbaden

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der hiesigen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Miethsgesuche.

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine helle Parterre- oder Oberfahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlsrufer. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Wein-

oder Bierwirthschaft

zu kaufen evtl. zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter U. W. 103 an die Exp. d. Bl. 996

Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern, unmöbliert, für 12 Monate, angenehme Lage, bis 15. August. Off. u. L. E. 90 an die Exp. d. Bl. 5596

Wohnung

von 3 Zimmern u. Zubehör zu mieten ges. Off. u. L. M. 14 an die Exp. d. Bl. 1608

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Eine erste Etage

große Räumlichkeiten, Mitte der Stadt, beste Geschäftslage, für größere Herren-Schneiderei auch Damen-Confection, billig zu vermieten durch Wih. Schüssler, Zahnstraße 36.

Die vollständig Emserstr. 65

Villa Nerobergstr. 7 per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. 2. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adolfallee 16

der 3. Stock auf Oktober zu vermieten.

Albrechtstr. 41, II.

in eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Balkon) im Abbruch d. Wohn. p. ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Mittel-Wohnung.

Dohheimerstr. 32

Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Oktober zu verm. Näh. Wörthstr. 3, 2. Et. 542

Ob. Frankfurterstr.

3-4 Zimmer, Küche u. Kammer billig zu verm. Näh. Gärtnerei Scheben. 1411

Hermannstr. 19

3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör (Closset im Abbruch) a. Oktober zu vermieten. 1686

Hermannstr. 26

Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 1683

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu verm. Näh. Parterre. 418

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 15. Juli oder später zu vermieten. Näh. Part. 397

Steingasse 31

2. St. r. eine gesunde abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. a. 1. Okt. a. v. 1636

Webergasse 45, 2.

eine schöne abgeschlossene Wohn. von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 526 Näh. im Laden.

Weilstraße 9

1. Stock, 4 Zimmer, Küche, zwei Mansarden und Bleichplatz auf 1. Oktober zu verm. 1681

Wellrichstraße 1

freisteh. Hinterbau, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde für 280 Mk. jährlich, auf Sept. oder Oktober zu verm. 1639

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 9

Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. September zu vermieten. 541

Adlerstraße 36

1. Stock, eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller an ruhige Leute auf 1. Oktober zu verm. 431

Bertramstraße 9

Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. zu erfragen bei Diert. 391

Emserstraße 40

1 Zimmer und Küche auf Okt. zu verm. 547 Zu erste. Sedanstraße 9, part.

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim. u. Küche im Vorderh. auf 1. Okt. zu verm. 365

Ob. Frankfurterstr.

schöne gesunde Wohnung, ein großes Zimmer, Küche und Kammer billig zu verm. Näh. Gärtnerei Scheben. 1412

Moritzstraße 44

Bsh., Frontspitzwohn., bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 545

Römerberg 12

Frontspitzwohn., 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stock. 544

Schachtstraße 22

eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 495

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderh. 2 St. 277

Schwalbacherstr. 63

2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 401

Steingasse 28

Hinterh. Neubau, drei Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche mit Ab-schluss auf Oktober zu verm. 347

Walramstraße 35

1 St., eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Okt. zu verm. 548

Walramstraße 37

eine Wohnung im Hinterhaus mit 2 oder 3 Zimmern u. Küche auf 1. Oktober zu verm. 1556

Webergasse 45

2 H. abgeschl. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. 527

Webergasse

eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. 486 Näh. Römerberg 30, Laden.

Läden. Büreaus.

Eckladen

für Spezerei- und Flaschen-bierhandlung auf Oktober zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Laden

in bester Lage der Stadt, per 1. Oktober, evtl. mit Wohnung, zu vermieten durch Stern's Immobilienbureau, Goldgasse 6.

Bärenstraße 2

Laden mit Wohnung per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Hofbädermeister Berger daselbst. 478

Laden

mit Wohnung zu verm. 363 Näh. Röderallee 30, 2.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Wih. Becker, Dorfstraße. 387

Zu vermieten

ein großer Laden

mit zwei Schaufenstern und großen Räumlichkeiten, in der Taunusstraße, durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Laden

mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli 1897 zu verm. Näheres Nerostr. 25 bei J. Sauter.

Eckladen

Schöner großer Laden mit Keller und Wohnung von 4 Zimmern für Spezerei- und Victualiengeschäft geeignet, zu vermieten. 1485 Näh. Westendstraße 24, 1.

Vereins-Lokal

für größ. Gesangsverein Dienstags und Freitags zu vergeben bei 511 Chr. Winzler, „Zum Andreas Hofer“, Schwalbacherstr. 43.

Bismarck-Ring 13

Parterreräum, geeignet für Bureau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres bei 452 Ph. Noog, Nerostr. 16.

Möblierte Zimmer

Adelheidstr. 87

Hth. 2 St., ein freundl. möbliert. Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstr. 11

ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 bessere Leute zu vermieten. 445

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Al. Burgstr. 8

ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 488 Näheres im Messgerladen.

Delaspeestraße 3,

4. St., ist ein sch. möbl. Zimmer zu 12 Mk. pr. Mon. a. v. 1692

Frankenstr. 9

3 Tr., erhält ein Arbeiter Logis mit Kasse. 1672

Frankenstr. 28

1. St. l., erh. sg. reinf. Leute gute Kost u. Logis. 1690

Grabenstraße 11

ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 1695

Hermannstr. 13,

3. Etage, möbliertes Zimmer zu vermieten. 531

Herrngartenstr. 10, 1,

3 große möbl. febl. Zimmer per 1. August od. später zu verm. 513

Hirschgraben 21

erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Kirchgasse 56

2. Stock r., erhält ein Arbeiter Schlafstelle. 498

Zahnstraße 36,

2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Villa

Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Nermannstr. 2

1. St., (kein Hinterhaus), geräumiges, einfach möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten.

Mauergasse 6

Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinf. Arbeiter Kost und Logis. 290

Riehlstraße 8

Hth. 3. St., möbl. Zimmer mit schöner Aussicht bill. zu verm. 1679

Römerberg 30

Hth. 3. St. r., bei Kettner, ein schön möbl. Zimmer an zwei anständige Arbeiter zu verm. pro Woche Mk. 2,50; auf Verlangen auch mit Kost. 1673

Römerberg 30,

Hth. 1 St. l., ist ein schön. möbl. Zimmer sof. zu verm. 1648

Saalgasse 32

Bsh. 3, schönes möbl. Zimmer billig zu verm. 1685

Sedanstraße 6

Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497 Ein kleines Parterre-Zimmer auf gleich zu verm. Näh. 546 Sedanstraße 9.

Schulberg 9,

1 St., möbl. Zimmer billig auf gleich zu verm. 1696

Stiftstraße 24

Hth. Freisp., erh. ein anständiger Arbeiter bill. Logis. 519

Walramstraße 15

1 St., ein febl. möbl. Zim. an 1 Herrn auf gleich zu verm. 1688

Zimmermannstraße 8

Hth., 2 Tr. r., erh. ein junger Mann Kost und Logis. 1687

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56

ein schönes, großes Zimmer zu vermieten. 488

Geldstraße 20,

Hth. Dachh., ist eine große heizb. Mansarde auf sofort zu verm. Näh. Parterre. 510

Zahnstr. 22

eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. part. 464

Schachtstraße 22

ist ein leeres Zimmer auf 1. Oct. zu vermieten. 496

Steingasse 28

Vorderh., 1 heizbare Dachstube sofort zu vermieten. 348

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

Immobilienmarkt.

Wegen Absterbens des Besitzers, Herrn Reg. und Bauverwalter, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Augarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentable Etagenhaus mit Hof u. Garten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an der Straße per D. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Boufienplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittag.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 82,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Bertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicolassstraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. H. Villa m. Garten (Schierst. Landstr. bei Viebrich) billigst d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Einfamilienhaus gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 6611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenschule billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Adelshaidstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Aulage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Waldmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billigst zu verk. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 48,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Selbstgehalt sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. m. Sterbfall Etagenhaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum selbstgehalt. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Ein rentables Haus

Thorfabrik, große Werkstätte, Van- und Möbel-Schreinerei mit Maschinenbetrieb, tranfithalber sofort mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Ein tüchtiger, cautious-fähiger Wirth sucht

Wirthschaft

zu übernehmen. Offert. unter J. 110 an die Exped. ds. Blattes.

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße 2c. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haus

in der Nähe des Kochbrunnens mit Läden und Werkstätten tranfithalber sofort zu verk. Kostenfreie Vermittlung durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadttheil für die Tag zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Neues Haus

mit gutgehender Bäckerei in mitten der Stadt ist Verhältnisse halber sofort preiswerth zu verkaufen. Off. unter Z. 36 an die Expedition erbeten.

Haus

in der Ringstraße (Bismarckring) mit Thorfahrt und Werkstätte, für jeden Geschäftsmann geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Zu verkaufen: Ein Eckhaus

nahe der Taunusstraße sehr passend für Metzger, ohne Konkurrenz. Das Haus rendirt schon ohne Läden für den Käufer; es lassen sich drei Läden einrichten! Kostenfreie Ausf. nst durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Acker

zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Etchenhaus

mit Brod- u. Fein-Bäckerei, auch kann eine Wein Wirthschaft eingerichtet werden, da in der ganzen Gegend kein Restaurant existirt, bei 10-12000 M. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Schierstein. Ein Wohnhaus

mit Garten und Hinterhaus zu verkaufen. 1504* Wo? sagt die Exped.

Villa,

welche der Reizzeit entspricht, nahe dem Turanlagern, 8 Zimmer, 1 Speisezimmer, 3 Mansarden, für 42000 M. zu verk. durch Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Haus

für Metzger, Fuhrleute, auch für jedes andere Geschäft passend, im oberen Stadttheil, für 80,000 M., bei 5000 M. Anzahlung, rentirt 1400 M., bei billiger Vermietung, frei. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

mit großem Restaurationszimmer, Tanzsaal, groß. schattigen Garten (für 1000 Sitzplätze) in der Nähe Wiesbadens, am Rhein, auf Ost. zu verpachten. Alles Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen ein-

Haus

auf dem Römerberg mit 2000 M. Anzahl. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Friseur-Geschäft

in bester Lage, welches vier Gehülfen beschäftigt, mit Inventar und Baaren-Vager Krankeithalber sofort zu verkaufen. Näheres Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Für 23,000 Mk. Landhaus

mit Stallung u. großem Garten. (passend für Milchkanstalt, Speisegeschäft, sowie für Metzger), 15 Min. vor der Stadt in einem Villenviertel gelegen, mit 5 bis 6000 M. Anzahl. sofort zu verk. Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes. 605

Baupläke Landhäuser

für kleine die Ruthe zu 130 M., (Gemarkung Wiesbaden) am fließenden Wasser. Pläne bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein rentabl. Haus

oberen Stadttheil, mit Läden, Werkst., Gemüsegarten, in welchem seit 50 Jahren ein Colonialwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist abtheilungshalber zu 35,000 M., mit 3 bis 4000 M. Anzahlung, zu verkaufen durch Schüssler, Zahnstr. 36, 2. Stod.

Landhaus

in Niederwalluf a. Rh. 6 große Zimmer und Nebengebäude, mit Obhgarten für 8000 Mark zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Baupläne (Westviertel) die

Ruthe zu 680 Mark mit 60% Baufapital zu 8 1/2%. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Rohlen-Geschäft.

Ein Haus mit gutgeh. Rohlen-Geschäft, in bester Lage, ist billig zu verkaufen durch K. Frischeisen, Steingasse 31.

Zu verkaufen, Baupläke zu 350 und 450 Mark pro Ruthe durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Villa, nahe dem Turbau, 10 Zimmer, Balkon, für 55,000 Mark, bei kleiner Anzahlung durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen: Haus

mit gutgehender Weinwirthschaft (oder auf ein anderes Haus zu vertauschen) durch die Immobilien-Agentur von K. Frischeisen, Steingasse 31.

Häuser

für Metzgerei für 50,000, Specerei für 36,000, Bäckerei für 24,000, Schreinerei für 56,000, Schlosserei für 70,000 M., für Fuhrwerkbesitzer, wo Stallung für 40 Pferde große Doppel-Schnecke, Garten, in Mitte der Stadt, zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch Joh. Ph. Kraft.

Baupläke

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Ruthe zu 200 M., an der Bierstadtstraße, Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Bauplatz

für Doppel-Villa (Dambachthal), Bauplatz 17 qm Front (Bismarckring) zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues Haus

mit 2 Zimmern im Stod a. 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Massives Haus

mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dohheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12000 M., Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3 1/2% stehen bleiben, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstod 5 Zimmer, außerdem Badezimmer, Speiseraum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Großes Haus

in erster Lage von Viebrich, nahe dem Schloßpark, mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Ltr. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 85000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Wiesbaden, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinefleischerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Näheres durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen.

Eines der ältesten Wiesbadener Mineralwasser-Transportgeschäfte ist mit vollständigem Inventar und großem guten Kundenkreis preiswerth zu verkaufen. Offerten beliebe man unter N. 136 an die Expedition dieses Blattes zu richten. 4499

Villa in Niederwalluf,

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Auggarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikant, unter günstigen Bedingungen für 50,000 M. zu verkaufen. Alles Näheres durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Aulage, die Ruthe zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Friedrich Hannemann. Für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Behren; für den Inseratenteil Aug. Weiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Baumgrundstück

an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 M. zu verkaufen. Näh. durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Untere Adelshaidstraße

habe mehrere Häuser, der Reizzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

in Darmstadt, flottes Geschäft, für 52,000 M., bei 5-6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Eckhaus mit

Brod- und Feinbäckerei oder Concerrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Glänzendes Spezerei-Geschäft

mit Haus, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Fahrrad

(best. Pneum.) zu leihen. Späterer Kauf (per Kasse) event. zugesichert. Off. m. Preisang. pr. St. unter H. R. an die Exped. ds. Bl. a

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die dritte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.
Trauringe
iefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuherstellung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Rein Laden. 4551

Wegen billiger
Ladenmiete!
Nur 1 Mark
neue Feder
Cyb.-o. Anteruhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhren, Gold- und Silberarbeiter,
9/11 Römerberg 9/11.

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmuthstraße 52.

Schöner
Teint
keine Som-
merprossen,
weiße Hände
keine Haut-
unreinheit,
keine Sprö-
digkeit der
Haut der Jung u. Alt beim Ge-
brauch v. **Franz Kuhn's Kre-
necreme** (M. 1.10 u. 2.20) u.
Cremerseife (50 u. 80 Pf.).
Nur echt mit der Firma **Franz**
Kuhn, Kronenpark, Nürnberg.
Hier bei **Louis Schild, Drog.,**
Langg. 3, G. Mühs, Drog.,
Taunusstr. 25 u. Otto Siebert,
Drog., vis-à-vis dem Rathaus

Einmach-
Fäßchen
in verschiedenen Größen hat
abzugeben 4538
August Poths,
Liqueurfabrik,
Friedrichstraße 35.
Comptoir im Hofe.

Damen
finden diskrete freundliche Auf-
nahme **R. Mondrian,**
1660* **Wellenstraße 33, 1. Et.**

Privat-
mittagstisch
einfach aber kräftig, nahe dem
Rathhof, von älterer Dame
geführt. Off. m. Preisang. u. U.
139 a. b. Exped. erb. 1654*

Gummi-Waaren
aus Paris. — 3te. Spezialität.
Preisliste nebst Broschüre über
hygien. Schuh gratis. 5485
G. Welter, Frankfurt a. M.

Prima Einmachbohnen
per Pfd. 7 u. 8 Pf.,
Zwiebeln 3 Pfd. 20 Pf., im
Ex. für 5 Mk.
Einmachmarken billig
28 **Wickelsberg 28,**
1653 (Thorjahrt).

Unterricht.
Bügelu. Kurs 10 Mark
Vietor'sche
Frauenschule, Taunusstraße 13
Lehrer
einer hies. Schule gesucht, welcher
geneigt ist, einem jungen Manne
Unterricht im Deutschen zu er-
theilen gegen mäßiges Honorar.
Gefl. Off. unter U. 6 an die
Exped. d. Bl. 1694*

Herzogl. Baugewerkschule
Werkst. Holzwinden, 100 Pf.
Vorwerk, 100 Pf. 100 Pf.
Maschinen- u. Mühlenbauschule
m. Vorlag.-Anst. Dir. L. Haarmann
Aus Dankbarkeit
und zum Wohlte Magenleidender
gebe ich Jedem, gern unentgelt-
liche Auskunft über meine che-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörungen, Appetit-
mangel etc. und theile mit, wie
ich ungeachtet meines hoh. Alters
hierzu befreit u. gesund geworden
bin. **F. Koch, Rgl. Förster a. D.,**
Bömbfen, Post Nieheim (Westf.).

Gut erzogene
Hunde
billig zu verk. bei
Hundeschreier Nagel,
1636* **Faulbrunnstr. 8.**

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche
Verirrungen Erkrankte ist
das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung
81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
3 Mark. Lese es Jeder, der
an den Folgen solcher Laster
leidet. Tausende verdanken
diesem Buch ihre Wiederher-
stellung. Zu beziehen durch
das Verlags-Magazin in
Leipzig, Neumarkt 34,
sowie durch jede Buch-
handlung.

Geldschränke
absol. feuer- u. diebstahlsicher
neuester Patentverschluss,
in jeder Größe von Mk. 150 an.
Martin Haas,
4427 **Bahnhofstr. 5.**

Pneumatic-Rad
bill. zu verk. Näh. **Richstr. 9,**
Mitt. p., 1—3 Uhr Nachm.

Neue Sendung in
Pngstücher
Stück 10, 15, 20, 25, u. 30 Pf.
beste Qualitäten zu Parquet-
böden à 35 und 40 Pf. per
Stück, Wisch- u. Staubtücher
zu 10 und 15 Pf. per Stück,
Gläserstücher, à 8, 15, 20, 25,
30 und 40 Pf. per Stück,
Handtücher, à 7, 10, 15, 20,
25 und 30 Pf. per Meter. 3599
Guggenheim u. Marx,
14 **Marktplatz 4.**

Zimmerspäne
zu haben 540
Karlstraße 44.
Federn
werden schön und schnell ge-
braut 286
Kirchgasse 2, 3. Et.

Ein neuer
Staub-Erker-
Verschlag
mit Einlagen billig abzugeben
Conrad Vulpus,
Marktstraße.
204

Steppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlumpft. **Michelsb. 7,**
Korbladen.

Für Arbeiter!
Arbeitsböden von Mk. 1.50
an, **Englischleder-Böden** in
weiß, grau u. dunkel von Mk. 2.50
an **Anwaben-Anzüge v. 2 Mk.**
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
böden, Sackröde, blau-seinene An-
züge, **Waser-, Tapezierer- und**
Weißbinderstühle, Hemden, Kappen,
Schürzen u. f. w. empf. billigst
Heinrich Martin,
18 **Meßgergasse 18.**

Gekittet wird Glas,
Marmor, Kla-
baster, Meerscham sowie alle
Kunstgegenstände. **Porzellan**
feuerfest, sobald es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Uhlman**
Nolte Nachf. **Kirchgasse 23, 2.**

Wer Gehülphen, Arbeiter, Lehrlinge,
Hausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstboten, Erziehe-
rinnen Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
dergl. billigstem Wege in
geführtten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet
jede Anzeige nur 10 Pfennig,
pro Woche 50 Pfennig,
wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Theke,
2—3 Meter lang, zu kaufen
gesucht.
Näheres in der Exped.

Neue ev. Gesangbücher
u. christl. Schriftenverlage des
Nass. Colportage-Vereins,
Faulbrunnstr. 1, Part.

Möbelverkauf.
Kleiderstank, ein- und zwei-
thürige Küchenschänke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schneide-
tisch billigst zu verkaufen.
450 **Wellenstraße 31.**

Gesichtspickel, Finnen,
Miteffer, Hautröthe, schnell
und radikal zu beseitigen Mk. 2.—
Sommerprossen sicher und
gründlich zu entfernen Mk. 2.50.
Franko gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dank-
schreiben. **Reichel, Special.**
f. Hautpflege. **Berlin 33, 1996**

TORF-
STREU
in Waggonen und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden,
21 **Rheinstraße 21.**

Frühgeleerte
Wein-Fässer
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbstück-
Büden **Albrechtstraße 32, 342**

Pariser Artikel
ff. Qualität von **Deschamps,**
Freris u. Co., Paris, Duhand
M. 3.50, 5.00, 6.00. Deutsches
Fabrikat Dhd. M. 2.00, 2.50.
Catalog 20 Pf. fr. Rob. Dahms,
Eberfeld 11, 1643*

Wenig geb. Einrichtung
für Speis.-Geschäft zu verk.
1629* **Dogheimerstr. 62.**

Eine starke 1- und 2-spännige
Federrolle
ist billig zu verkaufen. 459
Schwalbacherstr. 37.

Tapeten!
Naturelltapeten v. 10 Pf. an
Goldtapeten " 20
in den schönsten neuen, Mustern
Musterarten überallhin franco.
Gebr. Ziesler, Minden in Westf.

Wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neue, ärztl. Frauen-
schutz D. R. P. lesen,
X Bb. gratis, als Brief
20 Pf. **H. Dschmann,**
Konstanz E. 25.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sendet **Bernh. Taubert,**
3126 **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis
und franco. **La 1391-27**

Trinkt
Aha's
Excelsior!
Überall zu haben.

Alte Möbel und nur
Sachen kauft
K. Mey,
263 **Hermannstraße 6.**

Gummi-Waaren
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
couvert mit aufgeschriebener
Adresse. 115*
Ein gebrauchtes 534

Breaf
3. verl. **Kirchgasse 56.**

Wegen Umzug
werden Betten, Schränke, Plüsch-
garnitur, Sopha's, Tische, Stühle,
Delgemälde, Spiegel, einz. Bett-
theile, Bettstellen neu Mk. 15,
Dress, Plüsch, Noquet, Vorchent
usw. werden billig verkauft
A. Reinemer,
7 **Schwalbacherstraße 7**
Seitenbau. 520

Weineffig-
Essenz
in Originalflaschen zu 20 Pf.
gibt mit 1/2 Liter Wasser einen
vorzüglichen Speiseessig. Zum
Einmachen ist dieser Essig be-
sonders zu empfehlen, weil die
Erreger der Essiggährung in der
Weineffig-Essenz nicht vorkommen
können. **Dr. Wellingshoff's**
Weineffig-Essenz ist zu haben
bei Apotheker **Otto Siebert,**
Droghandlung. 580b

Erste Wiesbadener Schnell-
Schuh-Sohlerei
Metzgergasse 12.
Herrn-Sohlen u. Absätze Mk. 2.60,
Damen- " " " 2.—,
Kinder- " " " v. 0.90
bis 1.70.
An- u. Verkauf v. getr. Schuhen
u. Stiefeln; nehme auch getrag.
Schuhe in Zahlung. 1524*

Ein schöner Orleander
(blühend) u. ein Vorbeerbaum
zu verkaufen
Friedrichstr. 14, Wb. 1 St.
C. Glaudi. 490

Gebr. Breat,
Patent-Achsen, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Neudorf i. Rhg.

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pf. — 100
verschiedene **überseische**
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis.

Prima Garzer
Kanarienhähne
eine Schläger, mit langen Tourn,
find billig zu verkaufen.
Näh. **Taunusstraße 34, Hinte-**
haus 2. Et. 476

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wasserschraube. **Schäufelstr.**
Plafat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Gummiwaaren
zur Gesundheitspflege
versendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,
nur noch **Nicolaistr. 4.**
Preisliste sende nur gegen Frei-
couvert, nicht postlagernd. 513
Berlin größtes Spezialhaus für

Teppiche
in Sopha- u. Salongröße à 3.75
5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Divan- und Tischdecken u.
abgepackte Portieren!
Reispartien, 2—8 Tche, à 2
3 bis 15 Mk. Probe-Geld
bei Farb- u. Preisang. fre.
Illustr. Pracht-Katalog
(144 Seiten stark) gratis und
franko!
Emil Leclèvre, Teppich-Haus
Berlin S. Oranienstr. 158.

Ankauf
von Lumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahlr. andere
Preise. Auf Bestellungen immer
ins Haus. **Georg Jäger, Kirch-**
graben 18.

Junge Frauen
bleiben ewig arme Teufel, sind
Nach „Ueber die Ehe“ wo zu
Kindersegen. 1 Mk. Nachn.
Siefta-Verlag. Dr. 13 Gumb.

Ameiseneier
per Liter 70 Pf. — 258
täglich zu haben
Römerberg 20.

Rotationsdruck und Verlag
Wiesbad. Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.
Verantwortl. Redaktion: Für den
politischen Teil u. das Feuilleton
Chef-Redakteur
Friedrich Hannemann
für den Inseratenteil:
Aug. Feiler.

Handel und Verkehr

Frankfurt, 2. August. Am heutigen Wochenmarkt gestaltete sich das Angebot in neuen einheimischen Brodfrüchten etwas reger, konnten in Weizen nur beschränkte Umsätze erzielt werden. Roggen mehr beiebt und höher. Ausländische Brodfrüchte im Einklang mit der Preissteigerung der Weltmärkte wesentlich höher gehalten, doch konnten sich bei theilweiser Zurückhaltung der Käufer keine flottenden Umsätze erzielen lassen. Redwinter- und Kanfaser Weizen M. 19.— bis 19.50. Gerste in neuer Waare noch ungenügend angeboten und ohne reguläres Geschäft. Hafer und Mais in effizienter Waare knapp und fest. Mais auf Viehfutter zu geringen Preisen mäßig umgesetzt. Zu notiren nach Qualität: Roggen hiesiger und Wetterauer M. 16.30 bis 16.75, turkessischer M. — bis —, norddeutscher M. — bis —, russischer M. 18.25 bis 19.05, Redwinter M. — bis —, neuer M. — bis —, Laplata M. — bis —, kanadischer M. — bis —, Roggen, hiesiger M. 13.70 bis 13.80, Wetterroggen M. 13.60 bis 14.20, Hafer M. — bis —, russischer M. 13.75 bis 14.25, amerikanischer M. — bis —, Gerste, hiesige Brau-ger M. — bis —, Pilsener M. — bis —, fränkische M. — bis —, Niedgerste M. — bis —, ungarische M. — bis —, Futtergerste M. — bis —, Hafer, hiesiger M. — bis —, Württemberger M. — bis —, bayerischer M. — bis —, russischer M. 13.75 bis 16.—, ameri-kanischer M. 0.— bis —, Mais mixed M. 9.— bis 9.75, Kanamais M. 0.— bis —, Laplata M. 9.— bis —, Alles per 100 Kilo netto effectiv loco hier. Weizen fest. Es notiren nach Qualität: Weizenmehl, hiesiges Nr. 0 M. 28.— bis 29.—, feinere Marken M. 30.— bis 31.—, Nr. 1 M. 26.— bis 26.50, feinere Marken M. 27.— bis 28.—, Nr. 2 M. 24.50 bis 25.—, feinere Marken M. 25.50 bis 26.50, Nr. 3 M. 23.— bis 23.50, feinere Marken M. 24.— bis 25.—, Nr. 4 M. 21.— bis 21.50, feinere Marken M. 22.— bis 23.—, Nr. 5 M. — bis —, Roggenmehl, hiesiges, Nr. 0 M. 22.50 bis 23.00, Nr. 1 M. 19.50 bis 20.00, Nr. 2 M. 15.— bis 16.—, Alles per 100 Kilo inkl. Sad loco hier. Futtermehl etwas höher. Es notiren: Weizenklein M. 4.— bis 4.15, Weizenklein M. 3.19 bis 4.05, Roggenklein M. 4.40 bis 4.50, Futtermehl M. 5.50 bis 6.50, Biertreber, getrocknete M. 4.50 bis 5.— je nach Qualität. — Alles per 50 Kilo netto effectiv loco hier.

Frankfurt, 2. August. Der heutige Viehmarkt war mit 44 Ochsen, 29 Bullen, 723 Kühen, Rindern und Stieren, 254 Hammeln, 226 Hammeln, 0 Schafe, 1141 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. M. 64—66, 2. Qual. M. 58—60, Bullen 1. Qual. M. 50—52, 2. Qual. M. 46—48, Kühe, Rinder und Stiere 1. Qual. M. 54—56, 2. Qual. M. 48—50, Alles per 50 Kilo Schlachtgewicht. Hammeln 1. Qual. 58 bis 60, 2. Qual. 48 bis 54 Pfg., Schweine 1. Qual. 63 bis 65 Pfg., 2. Qual. 60—62 Pfg. Alles per 1/2 Kilo Schlachtgewicht. Aus Oesterreich standen 146 Ochsen und 1 Bullen zum Verkauf.

Unwetter und Ueberschwemmungen.

Die Bildung eines Centralkomitees zur Sammlung von Gaben für die durch das Unwetter Betroffenen (regt die Nordd. Allg. Ztg. an, indem sie schreibt: Aus den nächstestens Landesstellen gehen uns Aufrufe zu, welche zu Gaben für die durch Wassernoth und Wollenbruch Betroffenen auffordern. So berechtigt, ist gewiß, so muß es doch zweifelhaft erscheinen, ob ein getrenntes Marschiren das Richtige ist. Am gemeinsamen würde uns erscheinen, wenn, wie es im Jahre 1888 mit sehr gutem Erfolge geschehen ist, sich ein Centralkomitee bildete, in welches sich die lokalen Organisationen einzufügen hätten und das die Sorge über-nähme, daß die Gaben je nach Bedarf der verschiedenen Gegenden dort zur Verwendung kämen, wo es am nothwendigsten ist).

Berlin, 3. Aug. Aus den Ueberschwem-mungsgebieten liegt wiederum eine Reihe von Mel-dungen vor. In Uthop erkrankt ein Arzt bei der Rettung von Wädhens; in Loos bei Sagan kamen 3 Dienstknechte zu Schaden. In Sachsen bilden sich angesichts des Unglücks aber-ald Hilfsausschüsse. Gestern ist ein solcher in Dresden ge-bildet worden, welchem die Stadt Dresden 300,000 M. beizutragen wird. In Anhalt hat die Mulde Selber, Wiesen und Acker überfluthet, todtes Vieh, Getreide, Bäume, Balken aller Art mit sich fortgeführt. Alle Dörfer des Kreises stehen unter Wasser. Nach Wiener Meldungen lag das Wasser der Donau gestern Nachmittag unaufhaltsam um 4 1/2 Uhr Nachmittags war der Wasserstand im Kanal 4.12 Meter über Normal. In Ruckdorf ist das Wasser um dieselbe Zeit bis auf 5.24 Meter gestiegen. In den Provinzen laufen immer trostlosere Meldungen ein. In Böhmen hauste das Wetter am stärksten. In Böhmen sind bisher 20 Tode aufgefunden worden; die Personen werden noch vermist.

Breslau, 3. Aug. Das preussische Ministerium der öffentlichen Arbeiten hat den Oberpräsidenten von Schlesien ersucht, eine Zusammenstellung der Wasser-schaden anzufertigen, die dem Kaiser vorgelegt werden soll. Die „Schles. Ztg.“ meldet: Das den Touristen bekannte Gasthaus „Zur Bergschmiede“ im Riesengebirge ist mit seinen Infassen weggerissen und ist vollständig ertrunken. Vermuthlich hängt dieses mit dem bereits am Samstag gemeldeten Berg-sturz der Köppler zusammen. — Der Vorstand des Schlesischen Frauenvereins von Schlesien, unterherrschaftliche Erbprinzessin von Meiningen, erläßt einen Aufruf zur Spendung milder Gaben für die von Ueberschwemmung Betroffenen.

Landau, 2. Aug. In der hiesigen Gegend richtete das Hochwasser furchtbare Schäden an. In Stein-seldkirch, Langendels, Wünschendorf und anderen

Orten ist die Ernte vernichtet. In Marktissa sind fünf Personen ertrunken. Bisher sind im Ganzen elf Leichen geborgen. Die Sägmühle, mehrere Häuser und drei Brücken sind von den Fluthen fortgerissen. Die Lage ist trostlos.

Guben, 2. Aug. Der Wasserstand der Neisse ist höher als je zuvor. Die niedrigengelegenen Stadttheile stehen unter Wasser. Bei Großgastrose und Markersdorf sind mehrere Dämme gebrochen. In Großgastrose stürzten mehrere Häuser ein. Die Lage ist sehr gefährlich.

Dresden, 3. August. Bei der Hochfluth in Sachsen sind über 60 Menschen umgekommen. Ueberall sind Hilfsaktionen in's Leben gerufen. Dresden bewilligte den Geschädigten 300,000 Mark.

Dresden, 2. August. Der zweite Bürgermeister von Schandau, Müller ist in der Hochflut umgekommen.

Zwickau, 3. August. Das Bodwaerkohlen-revier bildet eine unabsehbare Wassermasse. Stellenweise ragen nur die Spitzen der Telegraphenstangen und die Dächer aus den Fluthen. Krossen ist überschwemmt. Neue Regengüsse sind niedergegangen.

Wien, 2. August. In Marschendorf bei Trautenu stürzte die Hälfte des Bezirksgerichts-Gebäudes ein, dabei drei Eisenkassen mit den Waifen, Steuer- und Depostengelbtern weggerissen. Die Kassen enthielten mehr als 150 000 Gulden. Bis jetzt sind in Marschendorf 20 Leichen Ertrunkener gefunden; noch viele Personen werden vermist.

Wien, 2. Aug. Im ganzen Gebiet der Donau dauert die Wassergefahr fort. Die obere Donau und der Inn fallen bereits etwas, die obere Traun und die Ischl steigen. Anhaltendes Regenwetter wird von dort gemeldet. Die Lage in Gmunden hat sich gebessert. Die Verproviantirung des Ortes ist glücklich durchgeführt. Bei Linz und Rauthausen hat das Hochwasser der Donau großen Schaden angerichtet. Alle Ortschaften unterhalb Rauthausen sind überschwemmt und aufs äußerste bedroht. Bei Wien steigt die Donau fortwährend. Alle Vorsichtsmaßregeln werden getroffen. Die Hochwassergefahr in Schlesien ist beseitigt. Bei Budweis in Böhmen ist neuerdings ein Wollenbruch niedergegangen.

Auch aus Russland kommt die Nachricht von einer Wasserkatastrophe. Bei einer Ueberschwemmung in Kertschetwa sollen 150 Menschen umgekommen sein.

Telegramme und letzte Nachrichten.

St. Rudesheim, 3. August, Nachm. (Privat-Telegramm.) Der Landwirtschaftsminister Freiherr von Hammerstein-Boitzen begab sich heute Vormittag mit den an anderer Stelle genannten Vertretern der königlichen Regierung mittels Wagens zunächst nach Weisenheim, wo derselbe die dortige königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau und dann die herrlichen Anlagen von Monrepos (Besitzer: General-consul von Lade) besichtigte. Hierauf begaben sich der Minister mit den übrigen Herren zur Besichtigung der kgl. Domänenweingüter und -Kellereien nach Eberbach. Der Minister reist heute Abend wieder von hier ab.

2. Berlin, 3. August. Zum Rector der Berliner Universität für das Studienjahr 1897/98 wurde gestern der Professor Gustav Scholler gewählt.

3. Berlin, 3. August. Wie der „Vorwärts“ aus Dortmund meldet, wurde der Reichstagsabgeordnete Dr. Vötgenau wegen Majestätsbeleidigung zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

3. Berlin, 3. August. Außer dem Botschafter von Bülow ist gestern auch der Kriegsminister von Schöler in Kiel eingetroffen.

3. Wien, 3. Aug. Die aus Athen hierher ge-langten Meldungen versichern, der König von Grie-chland habe geäußert, er würde eher zurücktreten, als eine internationale Finanz-Controlle annehmen. Man erblickt darin aber nur den Versuch einer Beeinflussung der Großmächte, der aber keinen Erfolg haben dürfte.

3. Triest, 3. August. Als Protest-Rundgebung gegen die Verhaftung des hiesigen Arbeiterführers Gambert sind gestern pöblich etwa 10,000 Arbeiter aller Handwerke und vieler Fabriken in den Aus-stand eingetreten. Es kam zu ernststen Zusammenstößen zwischen den Ausständigen und Arbeitern des Lloyd-Arsenals. Das zur Unterstützung der Polizei herbeigerufene Militär vertrieb die Unruhestörer. Später mußte, da sich die Unruhen wiederholten, abermals Militär ausrücken. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen. Es werden weitere Unruhen befürchtet. Die Stimmung ist erregt.

3. Bern, 3. Aug. Zu dem hier tagenden inter-nationalen Arbeiter-Schutz-Congreß sind bis jetzt 154 Anmeldungen eingelaufen, darunter aus Oesterreich 13, aus Deutschland 27. Unter letzteren befinden sich Dr. Bödiker, Bebel, Liebknecht, Grüllenderger, Sonnemann und Wagner aus Berlin.

3. Paris, 3. August. Gestern Abend fand im Hotel Terminus zu Ehren des kanadischen Premierministers

ein Festmahl statt, welchem der Finanzminister Cochery präsidirte. Letzterer toastete zuerst auf die Königin von England und alsdann auf den Präsidenten Faure. Der kanadische Premierminister erwiderte, er könne an der Statue der Stadt Straßburg, die eine blutende Wunde Frankreichs versinnbildliche und an der Büste Gambettas nicht vorübergehen, ohne ein Zusammenschließen der Reize zu verspüren und ohne daß die Thränen ihm in die Augen treten. Man sollte alle Zwistigkeiten ver-gessen und sich zu gemeinsamem Vorgehen zusam-men-schließen in Erinnerung an den Augenblick, als bei Se-bastopol neben der Fahne des heiligen Georg die fran-zösische Tricolore geweht haben soll.

3. Paris, 3. August. Der Untersuchungsricht-er Baillierin hat das Altes-Material über den Bazar-brand dem Gericht eingereicht. Er verlangt die gericht-liche Verfolgung des Baron Radan und zweier Beamter des Kinetographen.

3. Brüssel, 3. August. Die Congo-offizielle Etoile belge veröffentlicht folgenden Bericht über die Niederlage, welche die Colonne des Dr. Dhanis durch einen Ueberfall erlitten hat. Eine zu Reconno-scirungen ausgesandte Truppen-Abtheilung hatte sich ver-irrt, was der Feind benutzte, den Rest der Expedition anzugreifen. Die eingeborenen Soldaten wurden größtentheils flüchtig, und plünderten die Zelte der belgischen Offiziere. In dem Gesecht fielen drei Offiziere.

Neues aus aller Welt.

3. Köln, 1. August. Die Criminalpolizei verhaftete eine Falschmünzergesellschaft, in deren Besitz sie 11,000 M. in falschen Hundertmarkstheinen vorfand.

3. Graubenz, 2. Aug. Ein Arbeiter aus Neudorf bei Graubenz erschlug mit einem großen Steine seine mit ihm in Scheidung liegende Ehefrau auf dem Wege nach der Festung und schnitt sich dann zu Hause die Kehle durch.

3. Jaroslaw, 2. August. Eine große Feuersbrunst in der Stadt Jaroslaw zerstörte über 200 Häuser, eine Kirche, ein Spital und außerdem verschiedene Amtsgebäude ein. Hunderte von Menschen sind obdachlos und brodblos.

3. Mailand, 2. Aug. In der Stadtkasse von Novara sind Unterschlagungen im Gesamtbetrage von vier-hunderttausend Francs entdeckt worden. Der Stadtkassier Beretta wurde verhaftet. Die Unterschlagungen haben seit 10 Jahren stattgefunden.

3. Der Barfouprozeß in Düsseldorf wurde am Samstag in der Berufungsinstantz zu Ende geführt. Der wegen Beleidigung der Barfou's angeklagte Redakteur des „Artis“ Otto wurde zu 1000 Mark Geldstrafe und 2000 Mark Buße verurtheilt, während das ersitzungsgerichtliche Urtheil nur auf 500 resp. 1000 M. lautete hatte. Gegen den mitangeklagten Verleger des „Artis“ ging wurde wie in erster Instanz auf 100 M. Geld-strafe erkannt.

3. Gestürzte Offiziere. Bei den Kreuznacher Rennen am Samstag erlitt Lieutenant Bartels vom 3. Schles. Drag.-Regt. Nr. 15 in Hagenau infolge eines Sturzes mit dem Pferde eine so schwere Quetschung des Rückgrates, daß er gestern seinen Verletzungen erlegen ist. Der Verunglückte war der einzige Sohn des deutschen Generalkonsuls in Marseille. Auch der am Sonntag gestorbene Graf Jech ist bekanntlich der Sohn einer schweren Rückgratverletzung zum Opfer gefallen. Der jähle Tod dieser beiden tüchtigen Herrenreiter erregt in weiten Kreisen Aufmerksamkeit und Theilnahme. Graf Jech kam an dem schwersten Hinderniß aller deutschen Bahnen, dem Karlsborfer Sprung, mit seinem Wallach „Marmelade“ zu Fall. Sein Zustand war sofort hoffnungslos. Die bedröhten Mutter weinte fast ständig an dem Krankenbette des Sohnes, der erst im 26. Lebensjahre stand. Die letzten Stunden, die der Graf wachend in einem Strohbedte zubrachte, waren für den Sterbenden besonders schmerzhaft. Am Samstag Nachmittag stellten sich so furchtbare Schmerzen ein, daß der Stadtkarzt Dr. Weigler eine doppelte Morphium-Einspritzung verordnete. Gegen Abend wurden bei verstärkten Schmerzen die Athmungen kürzer und der Pulsschlag sehr matt. Bald darauf endete das junge Leben. Aus Sportkreisen wird ferner geschrieben: Auf ähnliche Weise wie Graf Jech mußte seinerzeit der be-rühmte Herrenreiter Major von der Osten mit Tourist sein Leben lassen. Es drängt sich die Frage auf, in wie weit derartige Hindernisse, wie sie sich hier so verhängnißvoll gezeigt, dem activen Rennsport nützen können. Immer wieder ereignen sich Unfälle, die entweder für die edelgezogenen Stepler oder für den Reiter verhängnißvoll werden. Von bekannten Rennreitern ist u. a. der seinerzeit populärste Lieutenant Graf Dohna auf Raufbold so schwer zu Fall gekommen, daß er nie wieder ein Pferd besteigen konnte. Dem Lieutenant Poncet wurde durch einen Fuß-schlag der Brustkorb zerschmettert; er starb nach wenigen Minuten. Lieutenant Gramsch und Graf Sponed brachten lange Zeit in der Klinik zu.

3. Ein grauenhafter Mord hat in der unweit von Paris gelegenen Stadt Pontoise eine ungeheure Auf-regung hervorgerufen. Ein armer Teufel, Namens Pierre Barbier, der auf einer Stroßenbank schlief, ist von Elenden geköpft worden, nachdem man ihn der paar Groschen, die er bei sich trug, beraubt hatte. Der Unglückliche ist durch einen Messerschnitt getödtet worden, der ihm die Halsader glatt durchschnitt. Barbier hatte seinen Standort beim Bahnhofe von Pontoise, wo man ihn zu kleinen Ver-richtungen, Gepäcktragen u. s. w., gebrauchte. Vor vierzehn Tagen hatte ihn ein Schweinehändler für eine Rundrei durch die Dörfer um die Stadt herum engagirt und Barbier war mit ungefähr 30 Francs in der Tasche zurückgekehrt. Er hatte sein Geld in allen Schänken der Stadt herum-gezeigt und sich dann stark angetrunken auf die Bank des Bahnhofes niedergelegt, wo er bald in tiefen Schlaf verfiel. Gegen 1 Uhr wurde er dann ermordet und in der oben beschriebenen Weise verstümmelt vorgefunden. Das Verbrechen muß sehr schnell ausgeführt worden sein, denn der Bahnhofesplatz ist bis in die späte Nacht hinein sehr belebt.

Vertretung und alleinige Fabrik-Niederlage

Joh. Gg. Frey in München.

Specialität:

Gebirgsaloden, Damenloden, wasserdichte Loden,
sowie aus denselben hergestelltenJoppen, Mäntel, Haveloks, Costumes,
für Damen, Herren und Kinder.

Verkauf zu Originalpreisen. * Anfertigung nach Maass.

Carl Braun,

Inhaber: Georg Hering.

Kürschnerel und Kappenmacherel.

Grosses Lager in Hüten, Schirmen, Cravatten etc.
13 Michelsberg. **WIESBADEN** Michelsberg 13.

4550

MAILAND**HOTEL REBECCHINO**Deutsche Bedienung — be-
rühmte Küche — mässige Preise.**A. ALBERTI.**

522b

**Wasche mit Luhn's Salmiak-
Terpentin- Kernseife!**
Es ist eine Lust, harte Gewebe jeder Art damit zu reinigen,
weil Alles Farbe behält und weich bleibt. Holen Sie zum Versuch
1/2 Pfundpaket „mit dem Rothen Kreuz“ beim Droguisten,
Seifen- oder Colonialwaarenhändler. — Fordern Sie „echte
Luhn's“.Neben allem Sonstigen heile ich auch die
**Haut- u. Geschlechts-
Krankheiten,**
ob neu, ob chronisch, ob angeboren.
Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12,
Nachm. 3—5 Uhr. 4047
Woitke, Rheinstrasse 81, eine Treppe.**Sonnenberg.**

Abmarsch 11 Uhr Stieckelmühle.

Sammelplatz: Peter Jakelsecke.

Reichshallen-Theater.

16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Hebling.

Erstes

Specialitäten-Theater am Platze.

Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.

Anfang Abends 8 Uhr. 210/12

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 3. August

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.	
4 Reichsanleihe	108,85
3 1/2 do.	104,10
3 do.	97,65
4 Preuss. Consols	102,85
5 1/2 do.	104,—
3 do.	98,20
5 1/2 Griechen	82,50
5 1/2 Ital. Rente	94,—
4 1/2 Oest. Gold-Rente	104,50
4 1/2 Silber-Rente	87,35
4 1/2 Portug. Staatsanl.	88,70
4 1/2 do. Tabakanal	94,10
5 Russ. Anleihe	101,80
4 do. v. 1881/88	91,—
4 Russ. Consols	103,—
5 Serb. Tabakanal	—
5 Lt.B. (Nisch-Pir.)	—
4 St.-B.-B. H.-Obl.	—
5 Span. Anleihe	82,00
5 1/2 Türk Fund.	83,70
5 1/2 do. Zoll	97,40
1 1/2 do.	22,15
4 1/2 Ungar. Gold-Rente	107,20
4 1/2 do. v. 1889	104,80
4 1/2 do. Silb.	87,—
5 Argentinier 1887	69,90
4 1/2 do. innere 1888	60,—
4 1/2 do. innere	60,—
4 1/2 Unif. Egypter	107,90
3 1/2 Priv.	108,50
5 Mexikaner Anleihe	90,90
5 1/2 do. E.-B. (Teb.)	91,50
3 1/2 do. cons. inn. St.	25,60
Stadt-Obligationen.	
4 1/2 abg. Wiesbadener	100,50
4 1/2 1887 do.	101,60
4 1/2 do. v. 1896	—
4 1/2 Stadt Lissabon	67,60
4 1/2 Stadt Rom I/VIII	94,—

Bank-Aktion.	
Deutsche Reichsbank	161,50
Frankf. Bank	188,50
Deutsche Eff.-W.-Bank	118,20
Deutsche Vereins-	119,50
Dresdener Bank	164,80
Mitteldeutsche Cred.-B.	114,00
Nationalb. f. Deutschl.	151,70
Pfälzische	133,70
Rhein. Credit-	137,50
Hypoth.	173,50
Württemb. Verbk.	140,30
Oest. Creditbank	314,50
Bergwerks-Aktion.	
Bochum, Bergh.-Gussst.	194,50
Concordia	281,90
Dortmund Union-Pr.	—
Gelsenkirchener	189,—
Harpener	198,50
Hibernia	194,90
Kaliw. Aschersleben	163,50
do. Westeregeln	200,90
Riebeck, Montan	197,50
Ver. Kon. und Laurab.	173,50
Oesterr. Alp. Montan	116,30
Industrie-Aktion.	
Allgem. Elektr.-Ges.	101,—
Anglo-Cont-Guano	163,00
Bad. Anilin- u. Soda	75,50
Branner Binding	449,00
z. Essighaus	286,00
z. Storch (Speier)	134,80
Cementw. Heidelberg	70,—
Frankf. Tramabahn	134,—
La Velocce Vorz.-Act.	180,10
do. Stamm-Act.	274,00
Branner Eiche (Kiel)	114,70
Bielefelder Maschl.	114,00
Chem. Fabr. Griesheim	159,00
Goldenberg	161,—
Weiler	256,90

Eisenbahn-Aktion.	
Hess. Ludwigsbahn	118,10
Pfälz.	244,00
Dux, Bodenbach	61,—
Staatsbahn	298,50
Lombarden	63,65
Nordwestb.	293,37
Elbthal	226,20
Jura-Simplon	87,20
Gotthardbahn	154,10
Schweizer Nord-Ost	118,30
Central.	139,00
Ital. Mittelmeer	102,30
Merid. (Adr. Netz)	134,00
Westalpinianer	56,50
sub Prince Henry	113,—
Eisenbahn-Obligationen.	
4 1/2 Hess. Ludwigsb.	100,30
4 1/2 do. v. 81 (3 1/2, 101,40)	100,30
4 1/2 Pfälz. Nordb. Ldw.	—
Bex. u. Marzbahn	103,50
4 1/2 Elisabethst. steuert.	99,80
4 1/2 do. steuert.	103,50
4 1/2 Kasch. Odb.-Gold	75,50
4 1/2 do. Silber	102,50
5 1/2 Oest. Nordwestb.	114,50
5 1/2 Sudb. (Lomb.)	108,30
3 1/2 do.	78,20
5 1/2 Staatsbahn	116,70
5 1/2 Oest. Staatsbahn	104,00
3 1/2 do. I. VIII	96,40
8 1/2 do. IX	95,20

Berliner Schlusscourse.	
2. August Nachm. 8,45.	
Credit	291,80
Disconto-Command.	208,70
Darmstädter	158,90
Deutsche Bank	211,—
Dresdener Bank	163,00
Berl. Handelsges.	173,90
Russ. Bank	—
Dortmund, Gronau	174,30
Mainzer	—
Marienburg.	85,90
Ostpreussen	98,50
Lübeck, Büchen	169,40
Franzosen	147,10
Lombarden	36,50
Elbthal	130,—
Buschterader L. B.	288,—
Prince Henry	112,20
Gotthardbahn	153,90
Schweiz. Central	138,70
Nord-Ost	113,40
Warschau, Wiener	—
Mittelmeer	102,10
Meridional	132,20
Russ. Noten	216,40
Italiener	94,20
Türkenloose	120,25
Mexicaner	98,60
Laurahütte	173,20
Dortmund, Union V. A.	—
Bochumer Gussstahl	192,50
Gelsenkirchener B.	189,—
Harpener	198,10
Libornia	193,70
Hamb. Am. Pack	123,—
Nordd. Lloyd	107,—
Dynamite Truste	191,99
Reichsanleihe	97,75

Croquet-Spielfür 6 Personen, fein polirt, fast
neu, billig zu verkaufen
Zuifstrasse 17,
1706* 2. Stock lfs.**Cassaschrank**gebraucht, wie neu, billig abzu-
geben. Näh. in der Expedition
dieses Blattes. 457**Pflanzen**1 Pfd. 10 Pfg. zu haben,
1708* Schwalbacherstr. 63.**Butter**9 Pfd. Molkerei-Süßrahm-
Tafelbutter (das feinste, was
in Butter geliefert werden kann)
liefert frei durch die Post zu
Mk. 10 — J. Bilger, Ober-
schwäbische Central-Molkerei,
Vöhrach a. Rh., Württemb. 2196**Kronen-Nuss-Extract**Paar-Farbe
in blond
braunschwarz
garantirt
echt u. tadellos
färbend
Anst. Atteste
über die
Unschädlichkeit
liegen bei;
1,50 Pf., 3 u.
4. R. Fr. Kuhn, Nürnberg.
In Wiesbaden bei G. Möbus,
Drog., Taunusstr. 25, 2. St.,
Zangasse 3.**Haus**mit Wirthschaft
(gute Lage) verhältnissmässig
preiswerth zu verkaufen, bei kleiner
Anzahlung. Offert. unter A. 142
an die Exped. ds. Bl.**Für Gärtner.**Ein großer Garten mit
Wohnhaus und Stallge-
bäude mit allem Zubehör, in
Wiesbaden, nächst der Stadt ge-
legen, an einen tüchtigen Gärtner
ganz oder getheilt zu verpachten
oder zu verkaufen. Näh.
543 Adelsheidstr. 87, p.Zu verkaufen in Rodbach
ein zweistöckiges
Haus
mit Seitenbau und Garten,
in welchem schon mehrere Jahre
Wirthschaft betrieben wird.
Näh. im Verlag. 1718***Möbiliar-Versteigerung**Nächsten Mittwoch, den 4. cr., Vormittags
9 1/2, und Nachmittags 2 1/2, Uhr anfangend, ver-
steigere ich zufolge Auftrags im Saale**Zu den drei Kaisern,
Stiftstraße 1,**

nachverzeichnete Gegenstände, als:

6 compl. Betten, 1 Spiegelschrank, 1. und 2. Hdr.,
Kleiderschr., Kommoden und Waschkommoden,
Nachttische, Vertikow und Gallerieschr., 1 Blüth-
garnitur, 1 Kameltaschendivan, versch. Sopha's,
Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, 1 Schreibsecretär,
1 eleg. Herren-Schreibbureau, 1 Küchenschrank,
sowie Glas- und Porzellansachen und sonstige
Möbiliar-GegenständeÖffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Sodann kommen präcis 11 Uhr mit zum Ausgebot
ein eleg. Fahrrad und eine Nähmaschine.**Ph. Seibel,**

Auktionator und Taxator.

4545

Ein sauberes
Monatmädchen
für Vormittags u. Abends sof. gef.
Gr. Burgstr. 3, 1. 1716*Tüchtiges
Nähmädchen
sof. gef. Gr. Burgstr. 3, 1. 1717***Ein Fräulein,**
gute Figur, möchte sich im Con-
fections-Geschäft als Verkäuferin
ausbilden. Off. u. B. 143 an
die Exped. ds. Bl. erb. 1715*Tüchtige
Brockarbeiter
sofort gef. C. Wirth, Deuster,
Oranienstrasse 12.**Kellner-
Lehrling**
gesucht. Restauration Mayer,
Dagheim. 1722*Gesucht gewandter
Arbeiter
gegen hohen Lohn. Stellung
dauernd. Salzenstr. 1, 2. 1713***Villa**
(Gemarkung Sonnenberg)
mit Weinberg und Obst-
garten sofort billig zu ver-
kaufen durch Stern's Im-
mobiliën-Agentur
Goldgasse 6.**Haus**
mit gangbarer
**Wein- und Bier-
wirthschaft**
(wöchentlich Verbrauch 10—12
Hektol.) ist fruchtbringend, bill. z. ver-
kaufen durch Stern's Im-
mobiliën-Agentur.
ds. Bl. 5579**Haus**
in bester Geschäftslage mit
mehreren Räben und Thor-
fahrt sofort billig zu ver-
kaufen durch Stern's Im-
mobiliën-Agentur.
Goldgasse 6.**Wellrißstraße 19**
1. St., sind einfach möbl. Zim.
an anständige Arbeiter sofort zu
vermieten. 5628**Laden,**
9 Meter tief, per Oktober zu
vermieten. Zu erfragen 561
Rückgasse 54, 2. St.**Zahnstraße 36**
2 St. r., ist eine möbl. Mansarde
zu vermieten.**Ludwigstraße 2**
(Neubau), Parterre-Wohnung von
2 Zimmern und Küche mit
Zubehör auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. Platterstraße 24,
Parterre. 553**Platterstraße 24**
2 St. l. ist ein schön frucht-
bringend möbl. Zimmer billig zu verm.**Metzgergasse 16**
Können ordentliche Arbeiter Ge-
hälte erhalten. 1711***Mauritiusstraße 9**
schöne Wohnung von 3 Zimmern
mit Zubehör preisw. sof. zu ver-
kaufen. Näh. Weiswangenstraße 50**Schwalbacherstr. 41**
5. 1. 3 Zimmer, Küche u.
Mansarde zu verm.**Häufnergasse 5**
1 St., 5 Zimmer, Küche u.
Mansarde zu vermieten. Näh.
Spiegelgasse. 553**Goldgasse 3**
ein möbl. Zim. zu verm.**Webergasse 56**
ein ungen. möbl. Zimmer zu ver-
mieten. Näh. Cigarrenladen. 173***Feldstraße 22**
5 St. p., erhalten zwei anstän-
dige Arbeiter schönes sauberes Zim.
mit Kost. 172***Oranienstr. 47**
5 St. 3 St. l., erh. 1 reiz. Zim.
Logis. 158***Emserstraße 25**
schönes Zimmer mit 1 oder 2
Betten zu verm.**Mauergasse 35**
2 ineinandergeh., sowie mehrere
möbl. Zimmer zu verm.**Wellrißstr. 47**
5 St. 2, ein schön möbl. Zimmer
mit Kaffee, monatlich 12 Mk.
zu verm.**Webergasse 50**
1 Flaschenbierkeller, event. als
Waschküche zu verwenden, zu
verm.Vollst. Bett mit Sprungfeder,
55, zweifach Kleiderkasten, 2
einthr. 16, schöner Kleider-
schrank 20, ov. Tisch 10, Bettlaken
Kommode 20, Desfont u. Tisch
(neu) 20, Sopha 30 Mk., versch.
Tische, Stühle und Spiegel, u.
alles noch wie neu, zu ver-
kaufen. Näh. 16a, Sph. 121*

Zum Einmachen und Aufsetzen!

Sämtliche Sorten Zucker billigt; Dauborner und Nordhäuser Fruchtbraunweine, Arac, Cognac, Rum etc. in Flaschen sowie in H. Quantitäten. 3400

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.,
Ede Hofnergasse und kleine Burgstraße.

Speisehaus

Webergasse 50. Webergasse 50.
Eigene Metzgerei.
Mittagstisch von 50 Pfg., Abendstisch von 30 Pfg.
s. alle und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 4546
Ludwig Ganderberger, Metzger.

Erstes Special-Geschäft in Thüringer Würstwaren

C. Limpert, Schwalbacherstraße 47.
empfehl. vorzügl. Cervelatwurst per Pfd. M. 1.60, Mettwurst (Erfah. für Cervelatwurst) M. 1.20, Preßkopf od. Sülze M. 80 und 90 Pfg. das Pfd., Schinken im Ganzen per Pfd. 80 Pfg., im Aufschnitt 1 M., täglich frisch gefoch. Schinken per Pfd. M. 1.20. 1710*

Lebensmittel-Consumlokal,

der Firma C. F. W. Schwanke, Wiesbaden, Schwalbacherstraße 49. Telefon 414.
Billige Bezugsquelle (bei den gangbaren Artikeln fast nur zu gross-Verkaufs-Preisen) für die notwendigen Nahrungs- und Genussmittel in nur bester naturreiner Qualität, als: Colonialwaaren, Pflanzen, Nudeln, Hülsenfrüchte, Weizenmehl, Brod, Butter, Käse, Eier, Consum- und Tischweine, Bier, etc. etc. So sind heutige Detailverkaufspreise für nachbenannte Artikel: Gebrannter Kaffee, verschiedene absolut ausweichende Qualitäten per Pfd. M. 1.-, 1.15, 1.30, 1.50, Zucker per Pfd. 15, 16, 18 und 22 Pfg., feinstes Weizenmehl und Diamantmehl bei 5 Pfd. à 16 Pfg., Weizenmehl, vorzügliches Kuchenmehl, bei 5 Pfd. à 14 Pfg., Kornbrod, weisses Rührbrod, frisch, 4 Pfd. schwer, 37 Pfg. 1699

Alte Colonnade (Frauen-Cur-Lokal).

Mittwoch den 4. August:

Eröffnung der Großen Mechanisch-Astronomischen Welt-Uhr-Ausstellung.

Vorträge über dieses wissenschaftlich interessante Ausstellwerk sind täglich: Vormittags mit dem Stunden-Lage 10, 11 und 12 Uhr, Nachmittags 3, 4, 5 und 6 Uhr.

Entree 1 Mark, Kinder 50 Pfg.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Verfertiger: A. Noll.

Gebrauchte Möbel jeder Art.

Einrichten mit je 2 Sesseln, Kleider- und Küchenschrank, Schlafmoden, Confolen, Kommoden, Nachtschränke, Sopha's, Kleiderschränke, Verticows, Pfeilerpiegel, Secretäre, vollst. und unvollst. Betten, Tische, Stühle, Teppiche, Gallerien, Küchengeräthe u. dgl. mehr. Vollst. elegante Betten, billig, sowie ganze Einrichtungen. Auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen. Landwehrstr. 4549

Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit geboten, zu billigen und schön einzurichten.

Großes Lager in guten neuen Möbeln.
J. Fuhr, Goldgasse 12.

Billig zu verkaufen:

ein neuer und ein gebrauchter Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Salonstisch, 1 nussb. Kommode, 1 antike Kommode mit Spiegel, sowie ein Waschconsol (für Barbier oder Friseur geeignet), 1 ant. Bett mit neuem Rahmen und Seegrasmattlage bei

A. Görlach, Webergasse 16.

Ich kaufe stets

ausnahmsweise hohen Preisen Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbergegenstände, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Schmuck, Waffen, Instrumente. 1507

Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Bettunterlagestoffe

Wochenrinnen, Kränze u. Kleider von M. 1.80 bis M. 5.- per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Bettunterlage empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Fr. Becht, Wagenfabrik.

(gegründet 1815)
Mainz, Carmelitenstraße 12 und 14,
hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen jeder Art sowie aller Sorten Pferdegeschirre.
Reelle Bedienung! Billigste Preise!
Alte Wagen in Tausch. 44/150

Jean Arnold,

Rechts-Consulent, Agent und Auctionator
Wiesbaden, Gailbrunnstraße 8. 1578*
Sprechstunden: 9-12 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ -6 $\frac{1}{2}$, Sonntags 10-12 Uhr.
22jähr. Thätigkeit in Rechtsachen.

Patrinen u. Sandfänge

werden sofort entleert. Anmeldungen Diebichstraße 19, Maurergasse 3/5, Bureau. 4347

Abfahrtsunternehmer August Ott sen.

Capitalien.

6000 Mark

1. Hypothek zu 5%, und eine 2. von 2000 zu 5 $\frac{1}{2}$ %, beide in der Nähe von Wiesbaden, auf's Land gesucht durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

15,000 M. u. 10,000 M.

auf 1. od. gute 2. Hypoth., hies. Besitzthum, sof. auszuliefern durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle, zu 3 $\frac{1}{2}$ %, zu haben durch die Hypotheken-Agentur von Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Stern's

Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle.

J. B. Willms, Wiesbaden

Telephon 544. 5 Wellringstraße 5. Telephon 544

Lager deutscher, englischer und französischer

Parfümerien.

Stearin und Wachs-Lichte.

Stärke, Soda, Bläuerz.

Bürstenwaaren,

Schwämme u. Kämme.

Kern-, Hart-, Putz- und Schmirgel-Seifen.

Toilette- und Medizin-Seifen.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.
(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg)

Wiesbaden, Friedrichstraße 35,
empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

Rum.		Flasche M Pf.	
Jamaica Rum	1 50		
" " alter	2 80		
" " ganz alter	3 80		
" " "	6 50		
Arac.			
Einfacher	1 50		
" "	2 50		
Arac de Batavia	3 —		
" " sup.	6 —		

Wagen-Magazin

J. Beisswenger, 4455

Wiesbaden, Moritzstraße 64.

Auswahl in allen Wagenarten.

Halbverdecke

mit festem und abnehmbarem Bod.

Garantie. Billige Preise.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein

Malers- und Lackirer-Geschäft

mit dem heutigen Tage von Schwalbacherstraße 57 nach

Nerostrasse 34

verlegt habe. — Indem ich für das mir bisher bewiesene Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in mein neues Lokal folgen zu lassen und empfehle ich mich mit Hochachtung!

Marie Elsholz.

Hamburg-Newyork

Oceanfahrt 6 $\frac{1}{2}$ Tage!

Agentur der

Hamburg-Amerikanischen

Packetfahrt-Aktiengesellschaft

Bureau: Rheinstraße 21.

L. Rettenmayer.

Für sparsame Hausfrauen!

Artischocken	5 Pfd. à 26 Pfg.
Gal. Würfelzucker	1 " " 28 "
Beste Griesraffinade	5 " " 27 "
Kornbrod (lange Laibe, volles Gewicht)	36 "
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht)	36 "
Weißbrod	40 "
Feinste Obstarmelade	à Pfd. 27 "
Zweitschenarmelade	" " 24 "
Kaisergelee	" " 20 "
Prima Salatöl	per Schoppen 40, 60 "
Reinschmeck. Kaffee	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00 "
Cacao	à Pfd. 1.20, 1.40, 1.60, 2.00 "

sowie sämtliche Colonialwaaren zu enorm billigen Preisen.
In der Consumhalle
Jahnstraße 2. Wiesbaden.

Billigen Kaffee.

Roh: reinschmeckend p. Pfd. 80, 90, 100, 110 Pf.
feinschmeckend per Pfd. M. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60.

Gebrannte Kaffee's:

Reinschmeckend per Pfd. Mk. 0.90, 1.-, 1.20.
Feinschmeckend per Pfd. Mk. 1.40, 1.50.
Anerkannt vorzügliche Mischung p. Pfd. M. 1.60.
Feinste Mischung per Pfd. M. 1.70, 1.80, 2.-

Abfall-Kaffee p. Pfd. 75 Pf.

Krystallwürfelzucker p. Pfd. 28 Pf.

D. Fuchs,

Saalgasse 2. Ecke Webergasse.

Telephon No. 475. 4398

Kaffee! Kaffee!

in vorzüglicher Qualität, gebrannt, empfehle per Pfd. zu

Mk. — 80, 1.- und 1.20,

fräftig und reinschmeckend,

p. Pfd. Mk. 1.40, 1.60, 1.80, 2.-,

sowie sämtliche Colonialwaaren in nur prima Qualität zu den billigsten Preisen.

Emil Zorn, Friedrichstr. 45.

NB. Auf Wunsch erfolgt täglich Nachfrage und Lieferung frei ins Haus. 4527

Restaurant „Drei Kaiser“

K. Stiftstraße 1. 23

Empfehle das so beliebte Bier der Brauerei-Gesellschaft

Wiesbaden, prima Weine, echtes Berliner Weißbier,

gute Küche etc.

Es ladet ergebenst ein

J. Fachinger. 4061

Tapeten-Ausverkauf
 wegen Umzug Anfang August a. c. nach
 Marktstrasse 26 (General-Anzeiger). 4099
Herm. Stenzel, Ellenbogengasse 16.

Befanntmachung.

Ich habe in meinem Geschäft

Webergasse 37

einen

großen Posten

besserer Schuhwaren

zurückgesetzt und verkaufe dieselben auf kurze Zeit zu auffallend billigen Preisen.

Es befinden sich darunter 40 Duzend feine Kidleder- und Kalbleder-Damen-Knopf- und Zugstiefel, ein Posten Damen-Halbschuhe, ein größerer Posten Herren Zugstiefel, Herren-Halbschuhe und Sonstiges mehr.

Außerdem verkaufe in meinen beiden Geschäften Webergasse 37, sowie Kirchgasse 13 sämtliche noch vorrätigen Sommerschuhe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



Wilhelm Pütz,

Webergasse 37,

„Zur Stadt Frankfurt“,

Kirchgasse 13,

zwischen Luisen- und Rheinstraße.

2497

Expedition und Druckerei-Comptoir

des

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

befindet sich jetzt

Ecke Marktstrasse und Neugasse.

Aachener Badeofen. D.R.-P. 23,000 Stück in Betrieb.
Original Houbens Gasöfen In 5 Minut. ein warmes Bad!
 D.R.-P. mit neuem Muschelflector. Grösste Gasausnutzung. — Gleichmässige Wärmevertheilung.
 Prospekte gratis. — **J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**
 Wiederverkäufer auf allen Plätzen. 166b

August Poths, Liqueurfabrik
 gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg).

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfiehlt in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf:

Einf. Brantweine.		p. Liter incl. Glas
Ia. Dauborner	1	10
Ia. Nordhäuser	1	—
Ia. Pfeffermünz	1	10
Ia. Doppelkummel	1	—
Ia. Kummel, weiss	—	80
Ia. Fruchtbrantwein	—	80
Ia. Magenbittern	1	—
Ia. Wachholder	1	10

Local-Gewerbeverein.

Heute Dienstag, den 3. August, Abends 8 1/2 Uhr, im oberen Saale der Mainzer Bierhalle, Mauergasse 4:

Besprechung

des am 14. August er. stattfindenden Ausfluges nach Leipzig zur Besichtigung der Sächsischen Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung etc.

Mitglieder und Nichtmitglieder, welche beabsichtigen sich an diesem Ausfluge zu betheiligen, werden zu dieser Besprechung freundlichst eingeladen.

Für den Vorstand:

4515

Der Vorsitzende: Ch. G a a b.

Local-Sterbe-Versicherungskasse

Sterberente 600 M. Mitgliederstand: 2300

Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 48 Jahren.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Heil, Hellmündstraße 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer Nr. 17, Lenius, Karlstraße 16, sowie der Kassabote Koll-Suffong, Oranienstraße 25.

Kneipp-Verein Wiesbaden.

Mittwoch, den 4. August er, Abends 8 1/2 Uhr, findet im Taunus-Hotel (kleinen Saal, Barriere) von unserm Kneipparzt Herrn Dr. Oudschans ein

Vortrag

über: „Verschiedenes über die Kneipp'sche Methode“, statt. — Eintrittsgeld für Mitglieder beträgt 50 Pfg.

4518

Der Vorstand.

Gerresheimer

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stabilblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschäfte frei an's Haus geliefert.

→ Filial-Lager ←

der

Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heyer

L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Büreau: Rheinstraße 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 61a u. b.

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk., Douche, Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk. aufw. per Woche. Pension.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsgesellschaft, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Carl von Behren; für den Inseratenteil: August